



Virtuelles Museum  
der Universitätssternwarte Wien

Glanzlichter aus 543 Jahren Astronomiegeschichte

von

Stefan Wallner,  
Thomas Posch &  
Günter Bräuhöfer

Version 2

Wien, Mai 2016





# Vorwort

Zu einem Neurenaissance-Palast, wie es der südliche Teil der Wiener Universitätssternwarte im Grunde ist, gehört eine Renaissance-*Wunderkammer*. Eine solche haben Sie hier vor sich. Treten Sie ein!

In modischem Gewande nennen wir die Wunderkammer „Virtuelles Museum“ und präsentieren sie hier nach langer Arbeit als farbenfrohes E-Book. Sein Gegenstück in der Welt der realen Dinge ist die Astronomie-Schausammlung „Maximilian Hell“, die seit etwas mehr als 25 Jahren besteht.

Zu den Glanzlichtern der Sammlung gehören teils über 500 Jahre alte Bücher (Inkunabeln), Teleskope aus mehreren Jahrhunderten, Winkelmessgeräte, Spektroskope, hochpräzise Pendeluhren und Schiffschronometer, Globen, Pläne, Sternkarten und -atlanten, Porträts und Skulpturen sowie – last but not least – Manuskripte bedeutender Forscher.

Die vorliegende digitale Wunderkammer will bewusst ebenso sehr die Sinne wie den Intellekt ansprechen. Daher haben wir uns mit erklärenden Texten sehr zurückgehalten und uns auf die Stichwortform beschränkt.

Was die Druckschriften – den wertvollsten Teil unserer Wunderkammer – betrifft, sei für genauere Angaben auf das zweibändige Werk *Der historische Buchbestand der Universitätssternwarte Wien. Ein illustrierter Katalog* (Peter Lang Verlag, Frankfurt am Main 2005-2006) von Franz Kerschbaum et al. verwiesen. Die über 100 musealen Objekte, von denen im Folgenden nur ein Teil zur Abbildung gelangt, wurden ebenfalls in einer Buchpublikation genauer beschrieben: Jürgen Hamel et al., *Die Geschichte der Universitätssternwarte Wien. Dargestellt anhand ihrer historischen Instrumente und eines Manuskripts von Johann Steinmayr* (Verlag Harri Deutsch, Frankfurt am Main 2010).

Doch damit genug der Vor-worte! Uns bleibt zu hoffen, dass die auf den folgenden 66 Seiten zu bestaunenden Zeitzeugen der Wissenschaftsgeschichte ein wenig für sich selbst und von dem, was sie „erlebt“ haben, sprechen werden.

Wien, im Frühjahr 2016

Stefan Wallner, Thomas Posch und Günter Bräuhofer



# ASTRONOMISCHE TELESKOPE



Auszugsfernrohr  
Leonardo Semitecolo  
um 1790

Dieses Fernrohr ist das Werk des venezianischen Optikers Leonardo Semitecolo und wurde um 1790 gebaut, bestehend aus mehreren Segmenten, sodass es im zusammengeschobenen Zustand sehr kompakt und transportabel ist. Im fokussierten Zustand beträgt die Tubuslänge 1.4m.



Dialytisches Fernrohr  
Georg Simon Plössl (1794 - 1868)  
Wien vor 1836

Das dialytische Fernrohr, erstes seiner Art, wurde gebaut von Georg Simon Plössl. Es ist ein Linsenfernrohr, dessen Objektiv aus einer einfachen Kronlinse besteht. Zwei zusätzliche, sich mitten im Strahlengang befindliche Linsen korrigieren hierbei den Abbildungsfehler. Dieses Fernrohr besitzt einen Objektivdurchmesser von 10.4 cm und eine Brennweite von 1.25 m.





## Kometensucher um 1850

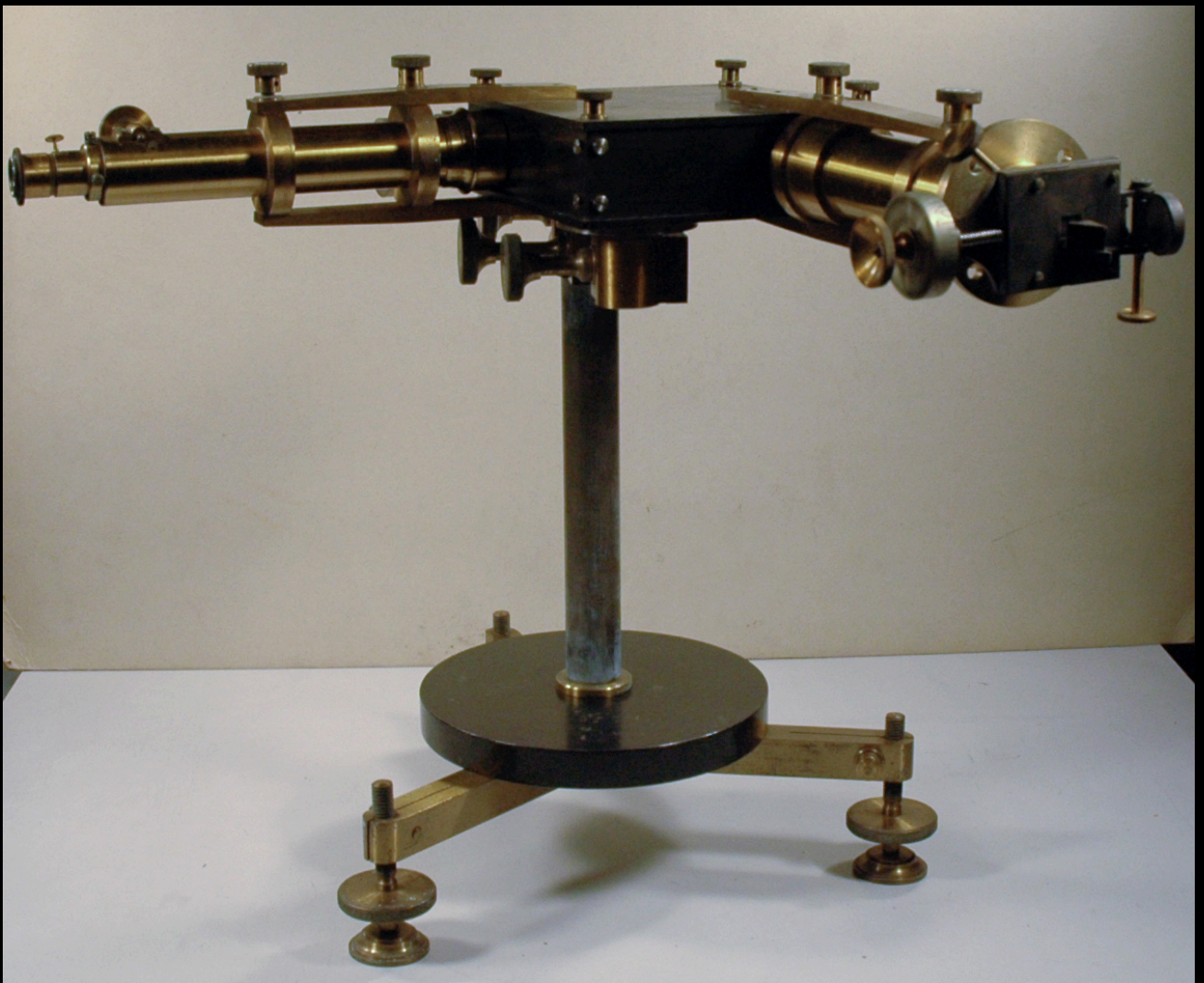
Dieses Teleskop mit einem Tubusdurchmesser von 8.5 cm, besitzt eine kurze Brennweite und ein großes Gesichtsfeld, um eine systematische Suche nach flächenhaften Himmelsobjekten wie etwa Kometen oder anderen ausgedehnten Objekten zu ermöglichen.





Astronomisches Fernrohr  
Optische Anstalt Karl Kahles  
Wien Anfang 20. Jhdt.

Die von Karl Robert Kahles 1898 gegründete und noch heute bestehende Firma stellte dieses astronomische Fernrohr Anfang des 20. Jahrhunderts in Wien her. Die Gründung war eine Weiterentwicklung der seit 1823 bestehenden Firma Simon Plössl und der optisch-mechanischen Werkstätte des Karl Fritsch.



## Spektrometer um 1920

Die Spektroskopie bezeichnet das Aufspalten des sichtbaren Lichtes in dessen Bestandteile. So lassen sich Sternatmosphären auf unterschiedliche chemische Zusammensetzungen untersuchen. Dieses Spektrometer besitzt zwei Geradsichtprismen sowie ein 45°-Prisma und ist nach wie vor funktionsfähig.





# GLOBEN & WANDKARTEN



## Erdglobus

Joseph Jüttner (1775 - 1848)

Wien 1839

Dieser Erdglobus besitzt bei einem Durchmesser von 63 cm einen Maßstab von 1 : 20 000 000. Er wurde entworfen und hergestellt von Joseph Jüttner, Oberstlieutenant im k. k. Bombard. Corps. Der Globus eine Standhöhe von 1.1 m und ist durch hohe Detailtreue ausgezeichnet.





## Himmelsglobus

Joseph Jüttner (1775 – 1848)

Wien 1838

Der 1.1 m hohe und im Durchmesser 63 cm große Himmelsglobus zeigt eine Karte des Himmels, wenn man sich als Beobachter virtuell in das Zentrum des Globusses versetzt. Somit sind die Himmelsrichtungen bei Betrachtung von außen invertiert. Gefertigt wurde der Himmelsglobus von Joseph Jüttner, Oberstlieutenant im k. k. Bombard. Corps im Mai 1838.







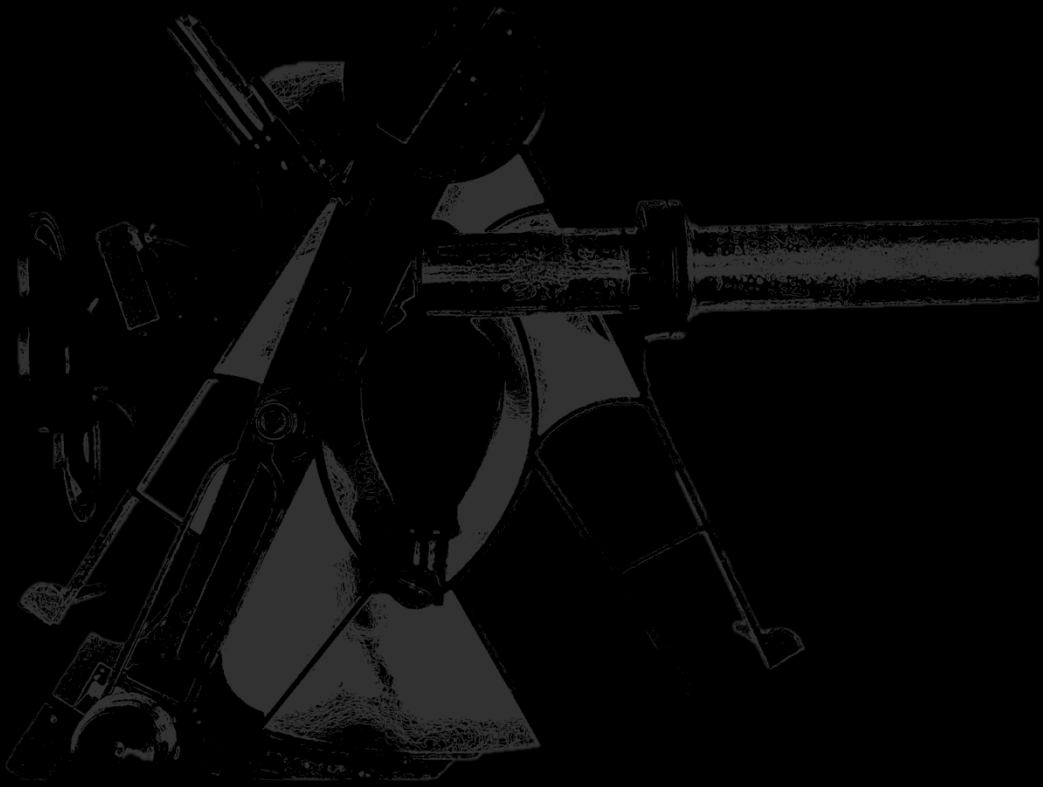
# Wandkarte des nördlichen Himmels

## Franz Nabelek (1852 - 1915)

### Wien 1899

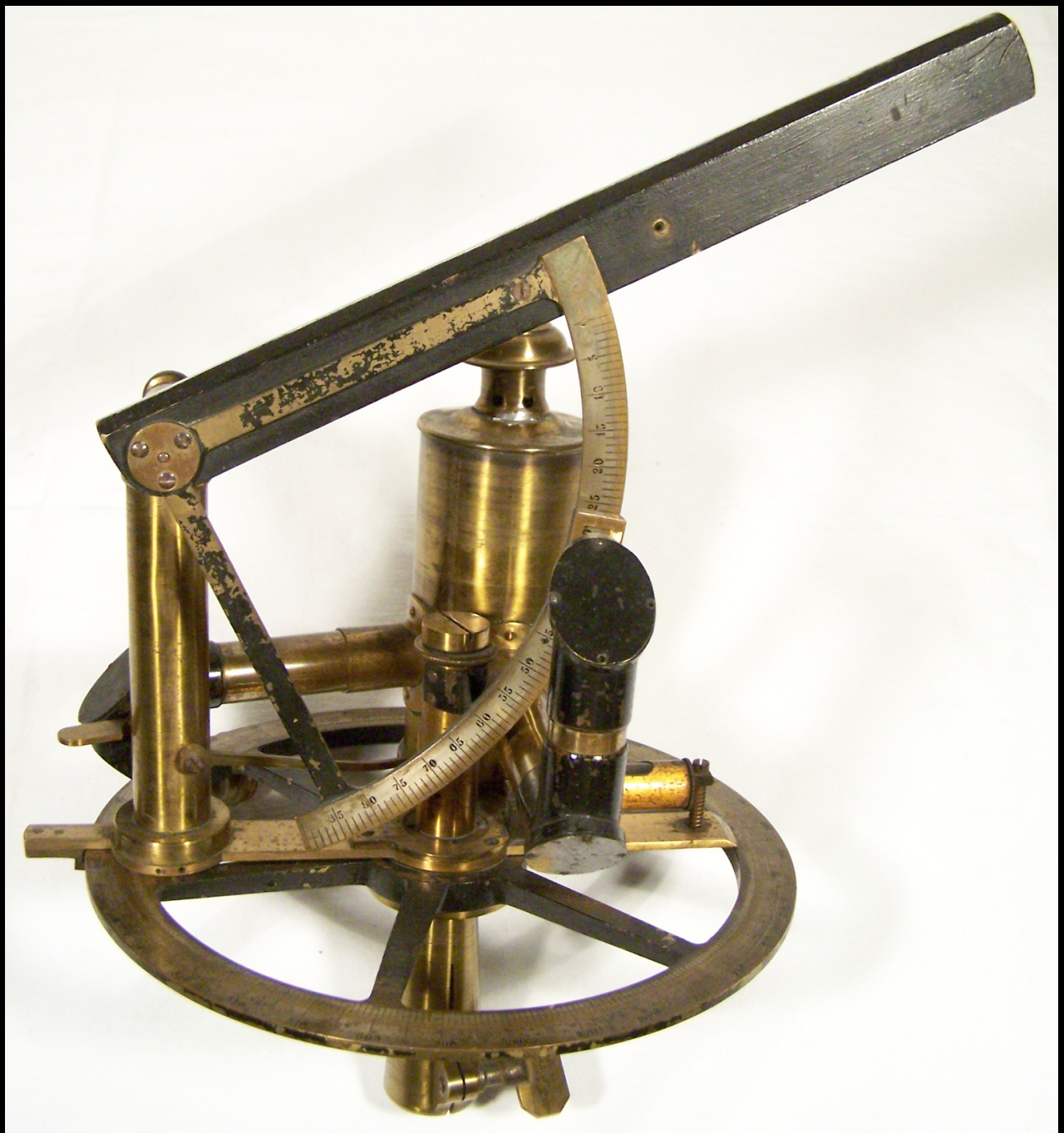
Diese 3.5 m<sup>2</sup> große Karte des nördlichen Sternhimmels von Prof. Dr. Nabelek wurde am 13. Mai 1899 vom k. k. Ministerium v. Cultus und Unterricht für den Unterricht an Schulen zugelassen. Sie zeigt Sterne bis 40° südlicher Deklinatio, bezogen auf das Äquinoktium 1900.





# ASTRONOMISCHE WINKELMESSUNG





Meteoroskop  
Nissl und Weiß  
Wien nach 1837

Das Meteoroskop fand Verwendung in der beobachtenden Astronomie. Es wurde zur Vermessung von Meteorbahnen genutzt. Die Konstruktion des Instruments geht auf Karl Ludwig von Littrow zurück. Edmund Weiß, einer der beiden Konstrukteure dieses Meteoroskops, war lange Zeit Adjunkt und ab 1878 Direktor der Universitätssternwarte Wien und Professor an der Universität Wien.

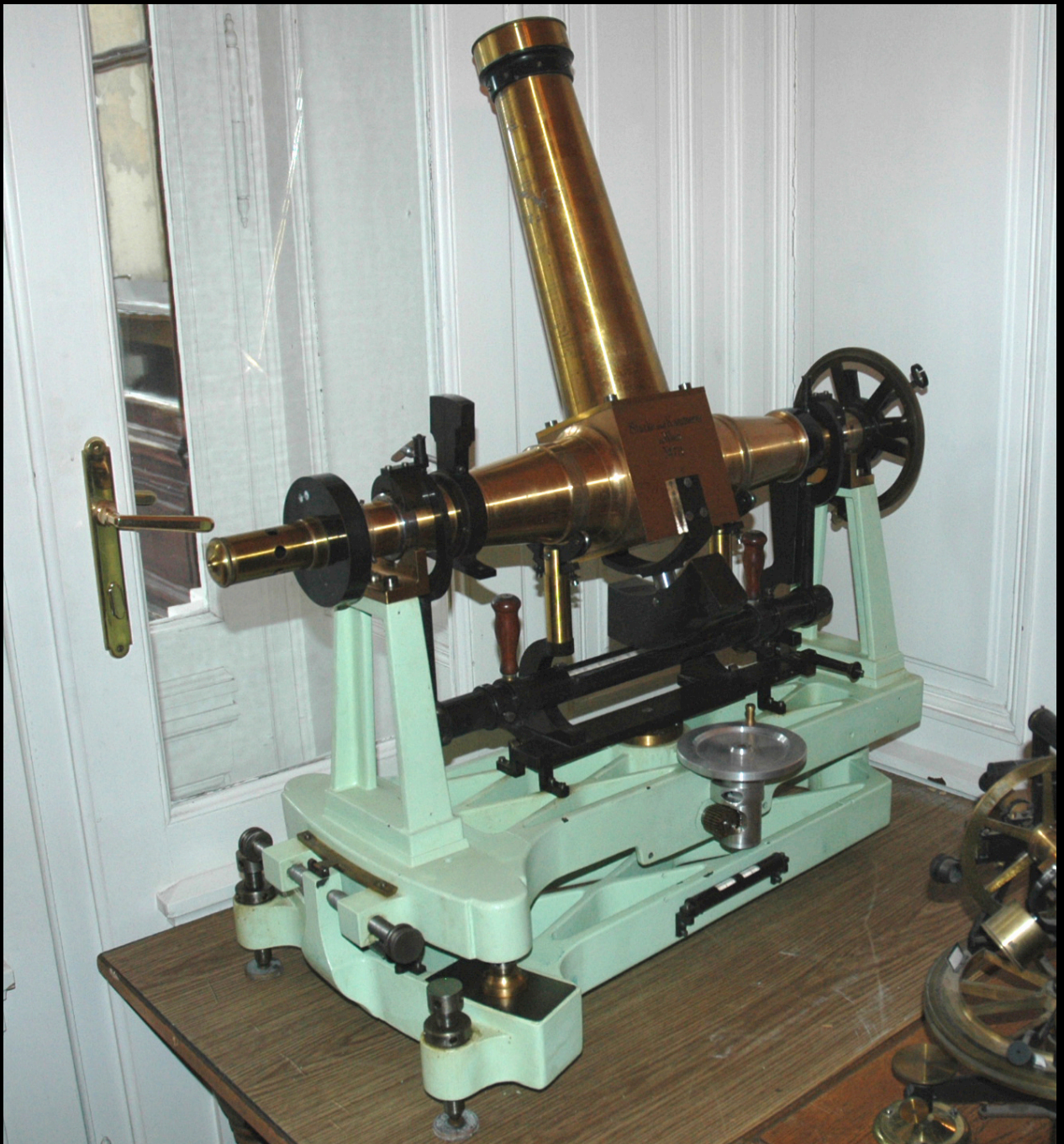




Astronomischer Theodolit  
Christoph Starke (1794 - 1865)  
Wien um 1850

Dieser astronomische Theodolit wurde Mitte des 19. Jahrhunderts mit dem Ziel entworfen, Messungen von Horizontalrichtungen und Höhenwinkeln zu betreiben. Gebaut wurde er von Christoph Starke, der Mitbegründer der Firma Starke & Kammerer war, die aus der Werkstätte des k. k. polytechnischen Instituts (später: TU Wien) hervorging.





Passageninstrument  
Starke & Kammerer  
Wien nach 1866

Das auch Mittagsrohr genannte Passageninstrument diente zur astronomischen Längen- und Zeitbestimmung, indem es ermöglichte an einem Orientierungsnetz Sterndurchgänge zu beobachten. Das Unternehmen Starke & Kammerer, das 1866 gegründet wurde, widmete sich u.a. der Konstruktion von solchen Nivellierinstrumenten.



Sextant  
Spencer, Browning & Rust  
London um 1870

Ein Sextant bietet die Möglichkeit, Höhenwinkel-Messungen an Gestirnen (Sonne, Sterne, etc.) durchzuführen. Dieses Exemplar wurde von Spencer, Browning & Rust gefertigt, einer Firma, die eine Vielzahl an Navigationsinstrumenten während des 18. und 19. Jahrhunderts fertigte.





## Magnetisches Deklinatorium

Stefan Ressel (1868 - 1944)

Wien um 1900

Das Magnetische Deklinatorium von Stefan Ressel fand Anwendung in der Bestimmung der Richtung des Erdmagnetfeldes. Daraus resultierende geographische Abweichungen von der Nordrichtung (Deklination) konnten damit präzise gemessen werden.



## Meridiankreis mit Prismenobjektiv

1. Hälfte des 19. Jhdt.

Dieser Meridiankreis ist mit einem Prismenobjektiv ausgestattet und diente als Expeditionsinstrument. Es besitzt eine kompakte Bauweise, da die optische Achse mit der Drehachse des Instrumentes zusammenfällt. Damit waren Messungen von Sternen durch die Süd- bzw. Nordrichtung möglich.





UHREN





## Pendeluhr

Georg Philipp Strigel (1718 - 1798)

London um 1770

Georg Philipp Strigel entwarf und baute diese Uhr in seiner Werkstatt im Londoner Stadtteil Pimlico. Er war zu dieser Zeit persönlicher Uhrenmacher von Queen Charlotte.





Chronometer  
William Parkinson († 1842) &  
William James Frodsham (1779 - 1850)

Chronometer wurden im 18. Jahrhundert als eine Weiterentwicklung von sehr präzisen Uhren des britischen Uhrenmachers John Harrison gefertigt. Er wurde später besonders für die Astronavigation und Schifffahrt eingesetzt. So kamen Chronometer von Parkinson & Frodsham zum Beispiel bei der U. S. Exploring Expedition zwischen 1838 - 1842 zum Einsatz.





Pendeluhr  
Joseph Geist (1768 - 1824)  
Graz 1822

Die sich in der Westkuppel des Institutes befindende Pendeluhr von Joseph Geist ist eine der wenigen erhaltenen Präzisionspendeluhren des Grazer Uhrmachers. Sie kam 1824 an die Universitätssternwarte und wurde für die Synchronisation der Pendeluhr von Karl Urban, die sich im Museum befindet, verwendet.





Pendeluhr  
Utzschneider & Fraunhofer  
München um 1825

Diese Pendeluhr wurde von Joseph von Utzschneider (1763 - 1840) und Joseph von Fraunhofer (1787 - 1826) entworfen und entwickelt. Fraunhofer war einer der Begründer des wissenschaftlichen Fernrohrbaues, Utzschneider war vor allem bei der Erstellung von Präzisionsinstrumenten tätig. Zusammen leiteten sie das Mathematisch-Feinmechanische Institut in München.





# HISTORISCHER KUNSTBESTAND





## Statue

Johannes Kepler (1571 - 1630)

von Carl Kundmann (1838 - 1919)

Der berühmte Wiener Bildhauer Carl Kundmann gestaltete diese knapp zwei Meter hohe Kepler-Statue aus Gips. Eine marmorne Ausführung dieses Kunstwerks befindet sich im Naturhistorischen Museum Wien. Kundmann ist vor allem bekannt für die Fertigung des Athene-Brunnens vor dem Parlamentsgebäude der Bundeshauptstadt.



## Büste

Johann Palisa (1848 - 1925)

Die 48 cm hohe Büste von Johann Palisa zeigt den österreichischen Astronomen, der vor allem durch die Entdeckung von Asteroiden bekannt wurde. Im Jahr 1880 an der Universitätssternwarte Wien angestellt, wurde er weltweit bekannt durch eine neuartige Berechnung der Bahnen von Asteroiden.





## Büste

Joseph J. von Littrow (1781 – 1840)

Joseph Johann von Littrow war Direktor der Universitätssternwarte Wien und war der Erste, der eine Verlegung des Observatoriums aus der Innenstadt anstrebte. Mehrmals stellte er Anträge, die eine solche Verlegung zum Thema hatten, doch erst seinem Sohn Karl Ludwig von Littrow (1811 – 1877) gelang es, den Plan zu realisieren.



IS TERRARUM  
RIDIANO TABB.

DELINEATIO SINGULARI  
RUDOLPHI

RATIONE ACCOMMODATA  
ASTRONOMICARUM

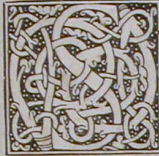


# BUCHBESTAND 15. - 18. JAHRHUNDERT



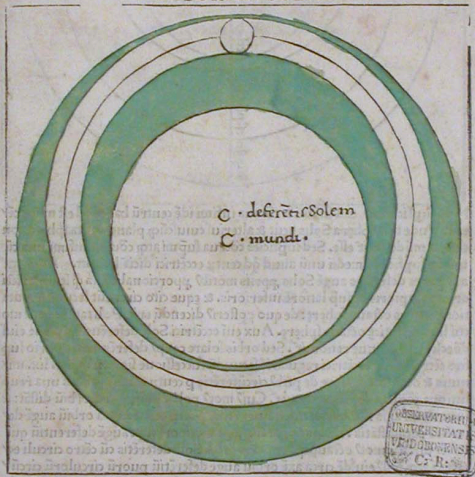
*Georgii Peuerbachii Philoſophici Viennae*

**THEORICAE NOVAE PLANETARVM GEORGII  
PVRBACHII ASTRONOMI CELEBRATISSIMI  
DE SOLE**



O habet tres orbis a se inuicem omniuaque diuisos atque sibi contiguos. quorum ſupremus ſecundū ſupficie conuexam eſt mundo concentricus: ſecundū cōcauam aut eccentricus. Inſimus uero ſecundū cōcauā eccentricus: ſed ſecundū conuexā eccentricus. Tertius autē i horū medio locatus tam ſecundū ſupficie ſua conuexā q̄ cōcauā eſt mūdo eccentricus. Dicitur autē mundo concentricus orbis cuius centrum eſt centrum mūdi. Eccentricus uero cuius centrum eſt aliud a centro mūdi. Duo itaq; primi ſunt eccentrici ſecundū q̄d: & uocantur orbis augen ſolis deferentes. Ad motum enim eorum aux ſolis uariatur. Tertius uero eſt eccentricus ſimpliciter: & uocatur orbis ſolem deferens. ad motum enim eius corpus ſolare infixū ſibi mouetur. Hi tres orbis duo cetera tenent.

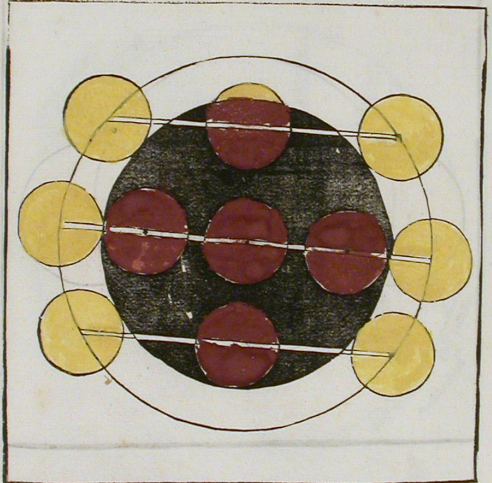
**THEORICA SOLIS.**



*Erster Druck von Regiomontanus in seiner eigenen  
Bucherei 1473 in Nürnberg*

inter gradum eclipticę ascendente & nonagesimum eius ab ascendente: uisibilis eorum cōiunctio præcellit ueram. Si autē inter eundem nonagesimū & gradum occidentem fuerit: uisibilis ueram sequetur. Sed si in eodem gradu nonagesimo acciderit tunc simul uisibilis cōiunctio cum uera fiet. nullaq; diuersitas aspectus in longitudine continget. Nonagesimus namq; gradus eclipticę ab ascendente semp̄ eſt in circulo per centum & polos zodiaci præcedere. Latitudo Lunę uisibilis eſt arcus circuli magni per polos zodiaci & locum Lunę uerū aut uisum tranſeuntis iuter eclipticā & circulum sibi equidistantem incedentem per locum uisum interceptus. Dignitas ecliptici dicuntur duodecim diametri corporis solaris aut lunaris eclipticę. Minuta caluſi ecliptici lunari ſunt minuta zodiaci quę Luna pambulat Solem ſupando a principio eclipticę uſq; ad medium eius: ſi particularis fuerit: aut uniuersalis ſine mora. uel a principio uſq; ad initium totalis obſcurationis ſi uniuersalis cum mora fuerit. Minuta morę dimidię ſunt minuta zodiaci quę Luna Solem ſupando a principio totalis obſcurationis uſq; ad medium eius perambulat. Minuta caluſi ecliptici Solaris ſunt minuta quę Luna a principio eclipticę uſq; ad medium ſupatione

**THEORICA ECLIPSIS LVNARIS.**



Georg von Peuerbach (1423 - 1461)

1473

Theoricæ novæ planetarum Georgii Purbachii astronomi celebratissimi



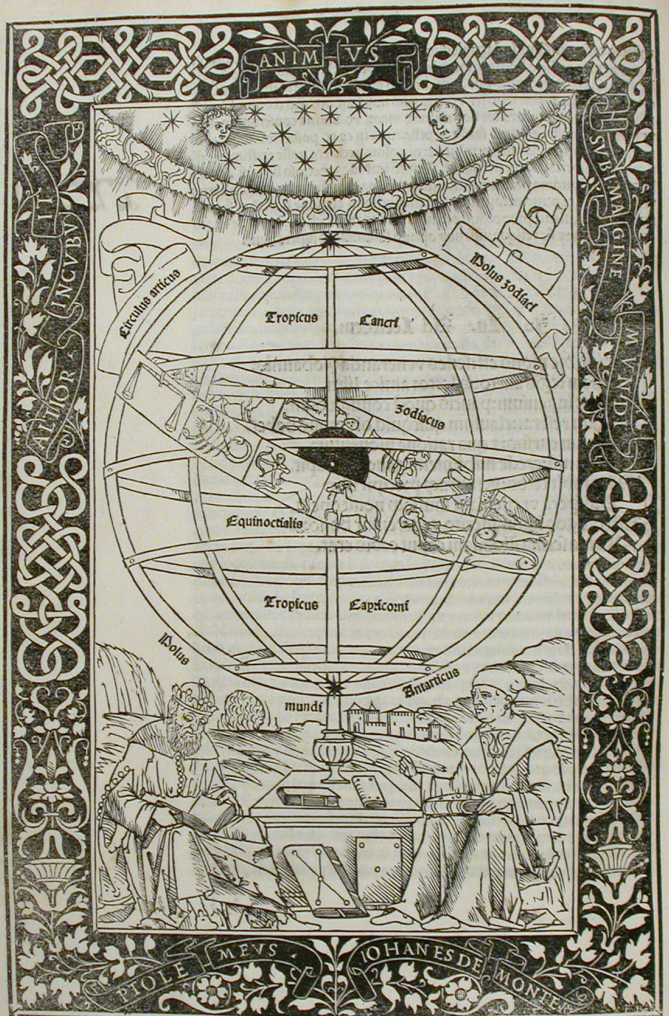
**Cl. Ptolemaei alexandrini Astronomoy principia**  
*ἡ ἀστρονομία ἡ ἀληθινή ἢ ἡ ἀληθινὴ ἰδία ἐστὶν ἐν Ὀδῶν Ἰνδῶν*  
**structione: Georgij purbachij: eiusq; discipuli Johannis de Regio monte**  
**Astronomicon Epitoma.**

Reuerendissimo in christo patri ac dño dño Besfaroni: episcopo Tuskulano: sancte Romane ecclesie Cardinali: patriarcho Constantinopolitano Johannes germanus de Regio monte se offert deuotissimum.



**A**dmiranti mihi sepe numero: vel potius grauitet & inique ferēt: tam rarios esse etate nostra optimarū disciplinarū non modo pceptores: verū etiam studiosos: satis compertum videtur: depraauata potius hominū natura id fert: q; ad vitia pducēs: virtute ac bonas artes p nibilo habeāt q; q; rerum ipsarū difficultas eos absterreat. Siquidem maiores nostri vel ab his que iam inuenta erant tradendis: vel ab inueniēdis nouis nulla vnquā sunt difficultate perterriti: quia seꝝ magno semp studio elabora-

uerē: vt posteritatē nō tam auro atq; opibus q; virtute & bonis artibus redderent locupletē. Non dū enī ambizio & cetera cupiditates hominū ingenia inficere ac labefactare ceperāt. Sola virtus in precio erat: Sua cuiq; satis placebant: Nullus extrinsecus bonos querebat. Vbi vō paulatim cupido habendi mortalū animis irrepfit: desuere bonas artes atq; abistere virtutes necesse fuit. Hinc nihil pter aurum suauē creditū est: discipline pbeo habite sunt. Eoq; postremo deuentū est miserie: vt nō modo pcomēdis nouis artibus operā nō nauemus: sed potius quo impunito errare liceat: inuetas olim ac traditas per secediā atq; ignauā vel somnolenti pcreamus. Dec igit causa est: cur pauci etate nostra docti sint: cur pauci studiosi: cur ia ceant studia bonarū artū: quasi sepulcre emergere ac suscitari non possint. Sicutum interim potest: vt difficultate rei discende homines perterreant: nec tamen desesse debet venie locus. Sunt enī nonnullarū disciplinarū aditus supra modū difficiles atq; ardui: qualis est eius discipline que astro:um peritiā pollicet: tum ppter magnitudinē atq; excellentiā rerū in quib⁹ versat: tum ppter scabrositatē libꝝ: qui ex peregrinis linguis in latinū pferri: in: redibile dictū est: quantā pte difficultate ferant: nā & latini ediri pauci admodū certant. Dabet pfecto prestans hec atq; insignis disciplina excellentē quandam materiā ac scitu perdifficilē: celeste videlicet corpus: in quod si tanq; in speculū direxeris aciem: imētiam quandā & vere admirandam creatois virtutē intruere. Tales spectare iussit astroū choros dum mortalibus ora daret sublimia rerum cōditō: dignum pfecto arbitratu quo modo vniuersis pfecterat creaturis mediū inter eas considerē: vt pedē quidē calcāte: terrenis imperare viderent: fronte vō sublimi atq; erecta di-



Regiomontanus (1436 - 1476)  
 Georg von Peuerbach (1423 - 1461)  
 1496

Epytoma Joānis de mōte regio in almagestū ptolomei



# Tabulae Eclipsiū Magistri Georgij Peurbachij.

## Tabula Primi mobilis 30 annis de Monte regio.

Indices præterea monumetoz: quæ clarissimi viri Studij Viennensis alumni in Astronomia & aliis Mathematicis disciplinis scripta reliquerūt. q̄ si lector hæc te oblectauerint: curabimus ut & alia in lucē bono Auspicio aliquando progrediantur.

**Postremo vt nihil te: quod scitu dignum est prætereat:**  
 Inuenies studiose lector ex hoc diligenter impresso volumine mirum quendam & fecundissimū plurimū tabularū: & pene omniū Instrumentoz: puta Astrolabij: Saphæ: Organi Ptolemæi: Meteoroscopij: Armillarū: Torqueti: Rectanguli: Quadranti: & id genus alioz: quæ recensere longū esset usum & expeditam praxim. Sunt enī Theoremata tabula Primi mobilis uniuersalia: oroni profusus regioni accōmodata: ex scientia sphericoz: trianguloz: transumpta. Nouarū insuper tabularū & instrumentoz: inueniendoz: area latissima p̄spicacis ingenij ultis oblatā est.

### Coelum Tabella Fati.



DVPLVM  
 BIBLIOTHECA  
 R. MONAC.

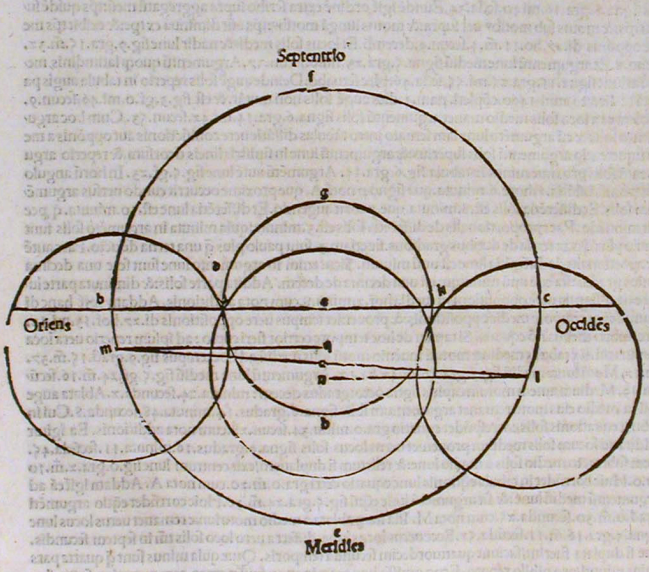
**Edicto Imperatorio vetitum est: ne quis in decenio hoc insigne opus imp̄mat vel alioz ductu & impensis excusum venditet: sub multa amissionis omniū exemplariū: & quinquaginta nū mozi aureoz pro singulis impressis vel venditis.**



### Eclipsis Lunarīs.

Et andem ut hanc eclipsis in plano depingam: protraho in medio plani lineam rectam. b. a. c. Eius medietatem. a. b. pono trigintaquatuor partes æquales: s̄m numerum minorum in aggregato ex 12 medijs: s̄m solis & lunæ. Et super. a. f̄m quantitatē. a. b. tanq̄ semidiametri lineabo circulum. b. c. f̄m septentrionalis. Itē de partibus. a. b. trigintaquatuor: accipio sexdecim: quæ sunt. a. d. Scdm eius quantitatē tanq̄ semidiametri solis facio circulum. d. h. k. g. qui solem representabit. Similiter de partibus. a. b. trigintaquatuor facio. a. n. in linea occulta undecim: s̄m latitudinem usam ad initium eclipsis. & hoc in parte. a. c. quæ meridiana est: eo q̄ latitudo usā est meridiana. Et. a. q. de eisdem sint sex: s̄m latitudinem usam ad finem eclipsis. Facio quoq̄. n. l. æquedistantem. a. c. &. q. m. æquedistantem. a. b. E sectiōes harum duarum linearum cum circulo maiorū sint. l. &. m. Deinde duco lineam. l. m. quam per æqua disto in puncto. o. Super tria puncta. l. o. &. m. facio tres circulos s̄m quantitatē semidiametri lunæ. b. d. Quorum primus super. l. significat lunam in principio eclipsis. Secundus super. o. representat lunā in medio eclipsis. Et tertius super. m. designat ipsam in fine eclipsis. Et sup̄fices intra. d. h. k. ostēdit partē solis eclipsatam. Reliqua uero lunula: scilicet. d. g. k. indicat partem eius adhuc luminisam nobis. Linea. l. a. demonstrat latitudinem lunæ usam ad initium eclipsis. q. m. latitudinem usam ad finem. L. o. m. transitum lunæ ab initio eclipsis usq̄ ad finem. Et hæc est eius figuratio.

### Figura Eclipsis Solaris Anno Christi. 1460. currēte.

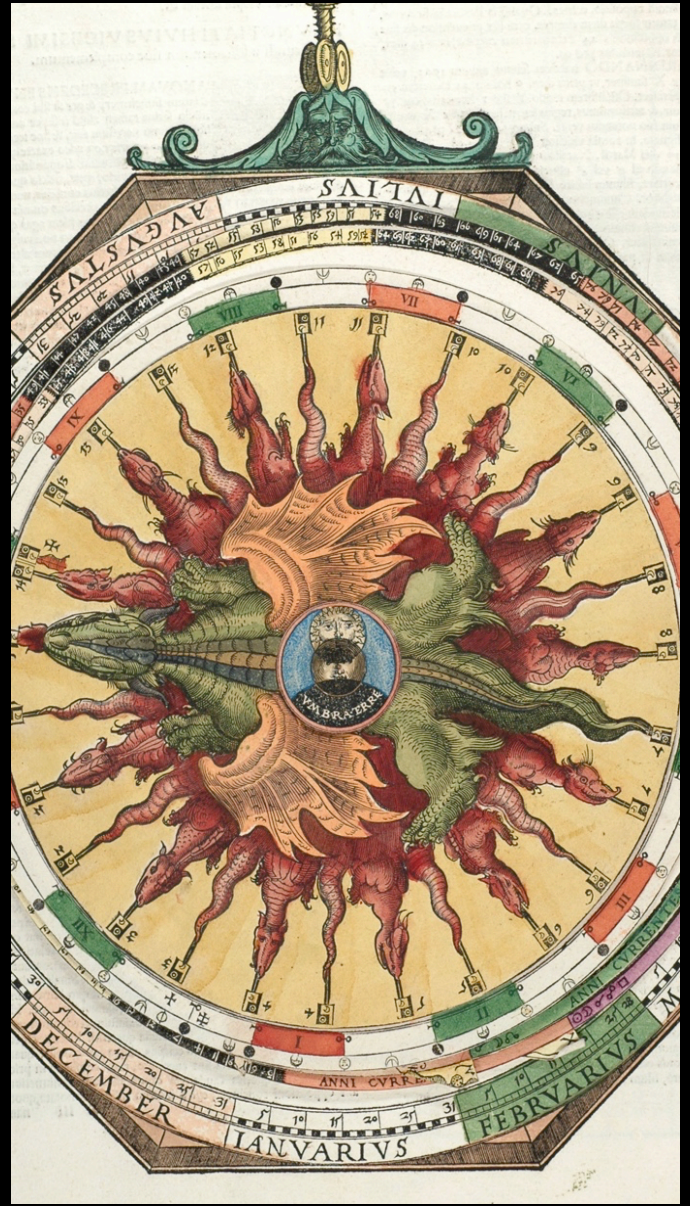


Georg von Peuerbach (1423 - 1461)

1514

Tabulae Eclipsiū magistri Georgii Peurbachij





Petrus Apian (1495 - 1552)

1540

Astronomicum Cæsareum



Collegij Societatis Jesu Vienna Catalogo inscriptus A<sup>o</sup> 1615.

**NICOLAI COPERNICI TORINENSIS**  
DE REVOLUTIONIBVS ORBI-  
um caelestium, Libri VI.

Græce Astronomia 1740.

Romanus P. Im. P.  
Pestis

Habes in hoc opere iam recens nato, & ædito, studiose lector, Motus stellarum, tam fixarum, quàm erraticarum, cum ex ueteribus, tum etiam ex recentibus obseruationibus restitutos: & nouis insuper ac admirabilibus hypothesibus ornatos. Habes etiam Tabulas expeditissimas, ex quibus eosdem ad quoduis tempus quàm facillime calculare poteris. Igitur eme, lege, frue.

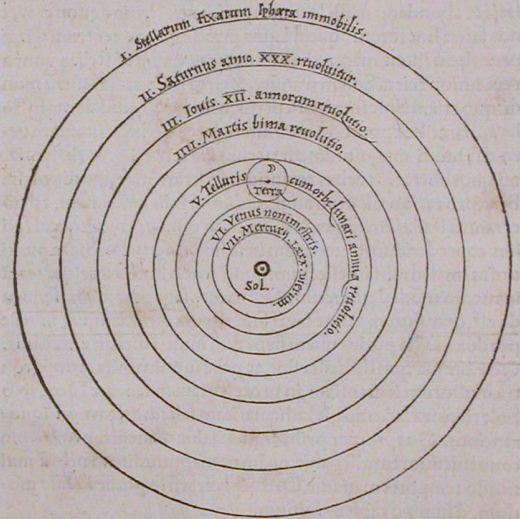
Αναμνηστικὸς ἔστις ἐστίν.



Norimbergæ apud Ioh. Petreium,  
Anno M. D. XLIII.

NICOLAI COPERNICI

net, in quo terram cum orbe lunari tanquam epicyclo contineri diximus. Quinto loco Venus nono mense reducitur. Sextum denique locum Mercurius tenet, octuaginta dierum spacio circumcurrens. In medio uero omnium residet Sol. Quis enim in hoc



puscherimo templo lampadem hanc in alio uel meliori loco poneret, quàm unde totum simul possit illuminare: Siquidem non inepte quidam lucernam mundi, alij mentem, alij rectorem uocant. Trimegistus uisibilem Deum, Sophocles Electra intuentem omnia. Ita profecto tanquam in folio regali Sol residens circumagentem gubernat Astrorum familiam. Tellus quoque minime fraudatur lunari ministerio, sed ut Aristoteles de animalibus ait, maximam Luna cum terra cognationem habet. Concipit interea à Sole terra, & impregnatur annuo partu. Inuenimus igitur sub hac

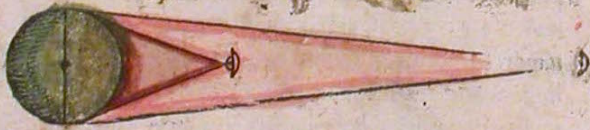
## Nikolaus Kopernikus (1473 - 1543)

1543

Nicolai Copernici Torinensis De Revolutionibus Orbium caelestium, Libri VI: Habes in hoc opere iam recens nato, & ædito, studiose lector, Motus stellarum, tam fixarum, quàm erraticarum, cum ex ueteribus, tum etiam ex recentibus obseruationibus restitutos: & nouis insuper ac admirabilibus hypothesibus ornatos. Habes etiam Tabulas expeditissimas, ...



Præcedentis argumenti declaratio, scilicet  
 quæ in figuris patet.

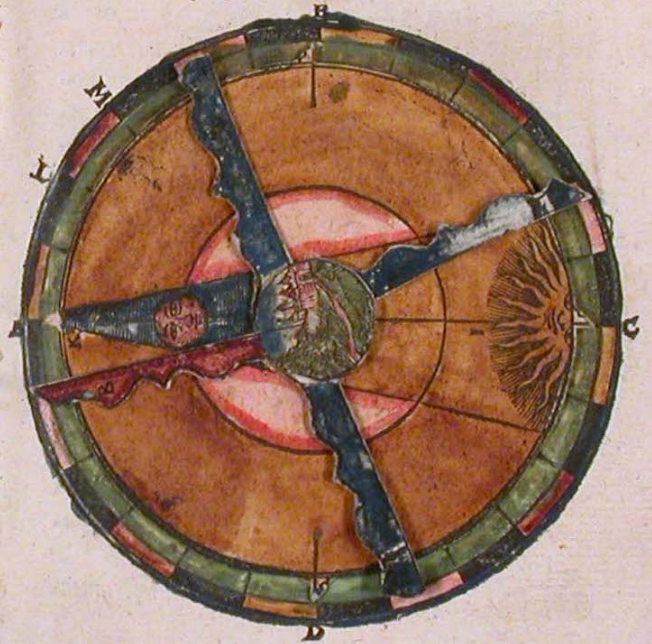


DE TERRA.  
 I.

Terram cū aqua globum constituere.

**Q**VOD terra sit rotunda patet  
 sic. Signa & stellæ non aequaliter oriun-  
 tur & occidunt omnibus hominibus ubiq; existen-  
 tibus,

tibus, sed prius oriuntur & occidunt illis, qui sunt  
 uersus orientem, Et quod citius & tardius oriuntur  
 & occidunt quibusdam, causa est tumor terræ,  
 quod bene patet per ea, quæ fiunt in sublimi. Vna  
 enim & eadem cæli sphaera Luna numero, quæ apparet  
 nobis prima hora noctis, apparet orientalibus cir-  
 ca horam noctis tertiam. Vnde constat, quod illis  
 prius fuit nox, & Sol prius eis occidit quam nobis.  
 Cuius rei causa est tantum tumor terræ.

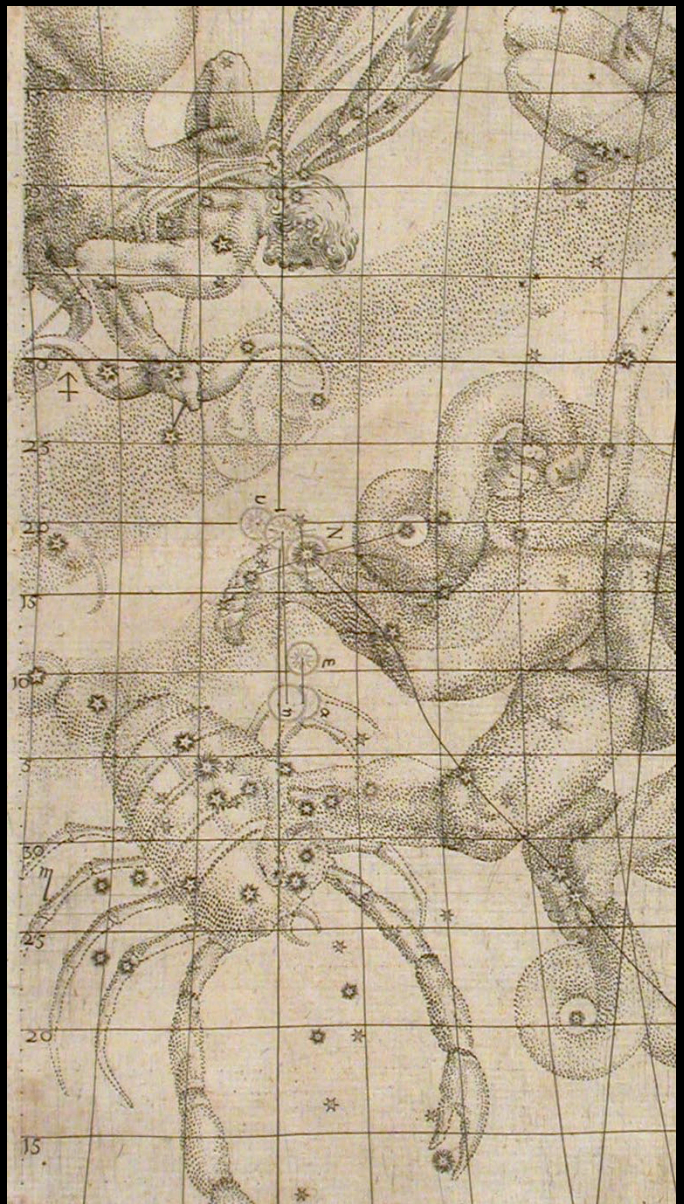


Johannes de Sacrobosco (1195 - 1256)

1545

Ioannis de Sacrobvsto Libellvs de sphæra





Johannes Kepler (1571 - 1630)

1606

Joannis Kepleri Sac. Cæs. Majest. Mathematici De Stella nova in pede serpentarii, et qui sub ejus exortum de novo iniit, Trigono igneo: libellus astronomicis, physicis, metaphysicis, meteorologicis & astrologicis disputationibus endoxois & paradoxois plenus

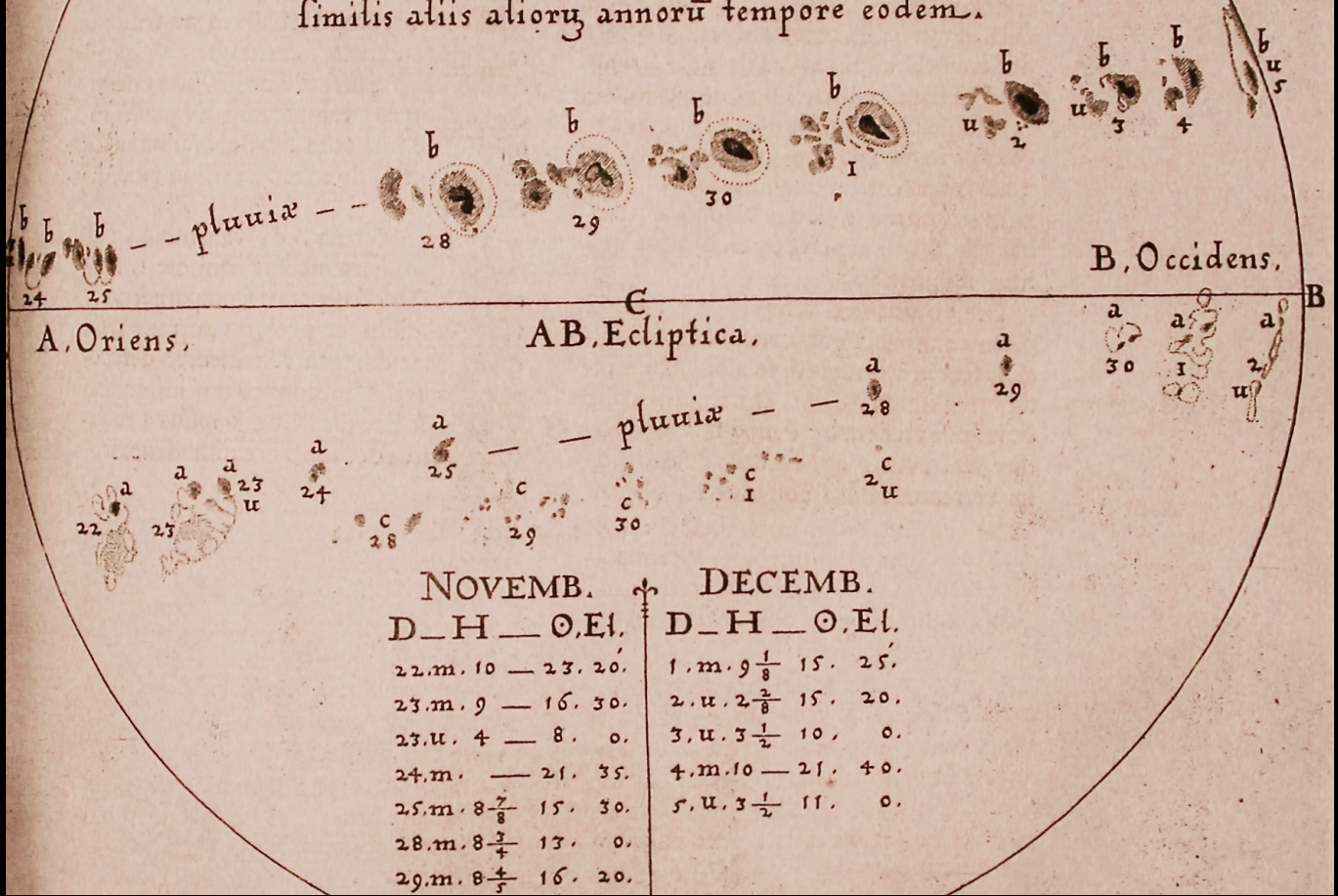








Curfus Macularum, à 22, Nouembris ad 5, Decembris,  
similis aliis aliorū annorū tempore eodem.



Christoph Scheiner (1573 - 1650)

1626

Rosa Ursina sive Sol



T A B U L Æ  
**RUDOLPHINÆ,**

QUIBUS ASTRONOMICÆ SCIENTIÆ, TEMPO-  
 rum longinquitate collapsæ RESTAURATIO continetur;

A Phœnicie illo Astronomorum

Inscriptus **TYCHONE** *Catalogo*  
*Alleg. Soc.* *1627* *Viennæ*  
 Ex Illustris & Generosa BRAHEORUM in Regno Daniæ  
 familiæ oriundo Equite, 1627.

PRIMUM ANIMO CONCEPTA ET DESTINATA  
 ANNO CHRISTI MDLXIV: EXINDE OBSERVATIONIBUS  
 SIDERUM ACCURATISSIMIS, POST ANNUM PRÆCIPUE MDLXXII,  
 Quo sidus IN CASSIOPEÆ CONSTELLATIONE NOVUM EFFULSIT, SERIÒ AFFECTATA; VARIIS  
 quoque operibus, cum mechanicis, tum librariis, impensio patrimonio amplissimo, accedentibus etiam subsidiis FRA-  
 DERICI III. DANIÆ REGIS, regali magnificentiâ dignis, tracta per annos XXV. potissimum in Insula  
 freti SUNDICI HUSNNA, & arcis URANIBURGO, in hos usus à fun-  
 damentis extractâ:

TANDEM TRADUCTA IN GERMANIAM, IN QUÆ AULAM ET  
 Nomen RUDOLPHI IMP. anno MDIIC.

TABULAS IPSAS, JAM ET NUNCUPATAS, ET AFFECTAS, SED  
 MORTE AUTHORIS SUI ANNO MDCL. DESERTAS,

JUSSU ET STIPENDIIS FRETUS TRIUM IMPPPP.

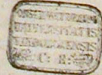
RUDOLPHI, MATTHIÆ, FERDINANDI,

ANNITENTIBUS HÆREDIBUS BRAHEANIS; EX FUNDAMENTIS OB-  
 servationum reliquarum; ad exemplum serè partium jam exstructarum; continuis multorum annorum spe-  
 culationibus, & computationibus, primum PRAË Bohemorum continavit; deinde LINCI in  
 Superioris Austriæ Metropoli, subsidio etiam Ill. Provincialium adjutus, perfecit, ab-  
 solvit; adq; causarum & calculi perenni formulam traduxit.

**IOANNES KEPLERUS,**

TYCHONI primum à RUDOLPHO II Imp. adjunctus calculi minister; indeq;  
 Trium ordine Imppp. Mathematicus; Astronomicus  
 Speciale 17 Qui idem de speciali mandato FERDINANDI II, IMP. 40  
 petentibus infantibusq; Hæredibus,

Opus hoc ad usus presentium & posteritatis, typis, numericis propriis, ceteris, & prelo  
 JONÆ SAURII, Resp. Ulmanæ Typographi, in publicum extulit, &  
 Typographicis operis ULMÆ curator affuit.



Cum Privilegiis, Imp. & Regum Rerumq; publ. vivo TYCHONI ejusq; Hæredibus,  
 & speciali Imperatorio, ipsi KEPLERO concesso, ad Annos XXX.

ANNO M. D. C. XXVII.

Ex Libris R. L. Philippo Muller.

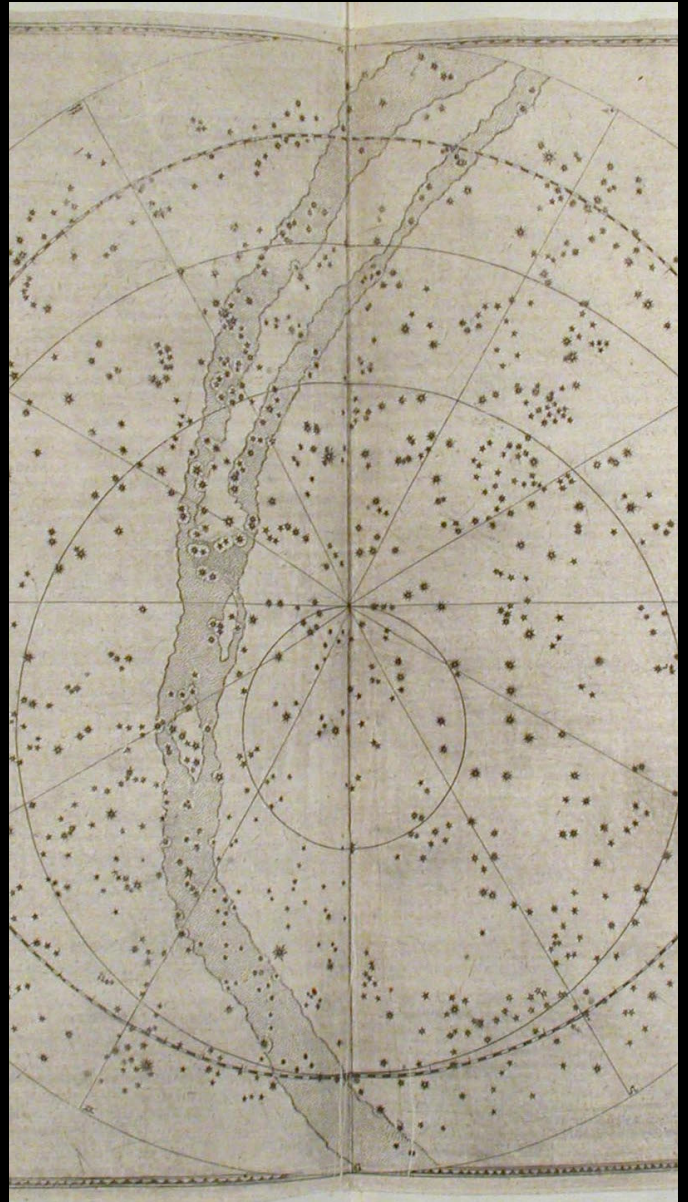


Johannes Kepler (1571 - 1630)

1627

Tabulæ Rudolphinæ, quibus astronomicæ scientiæ, temporum longinquitate collapsæ restauratio continetur: a Phœnicie illo astronomorum Tychone, ex illustri & generosa Braheorum in regno Daniæ familia oriundo equite, primum animo concepta et destinata anno Christi MDLXIV, ...



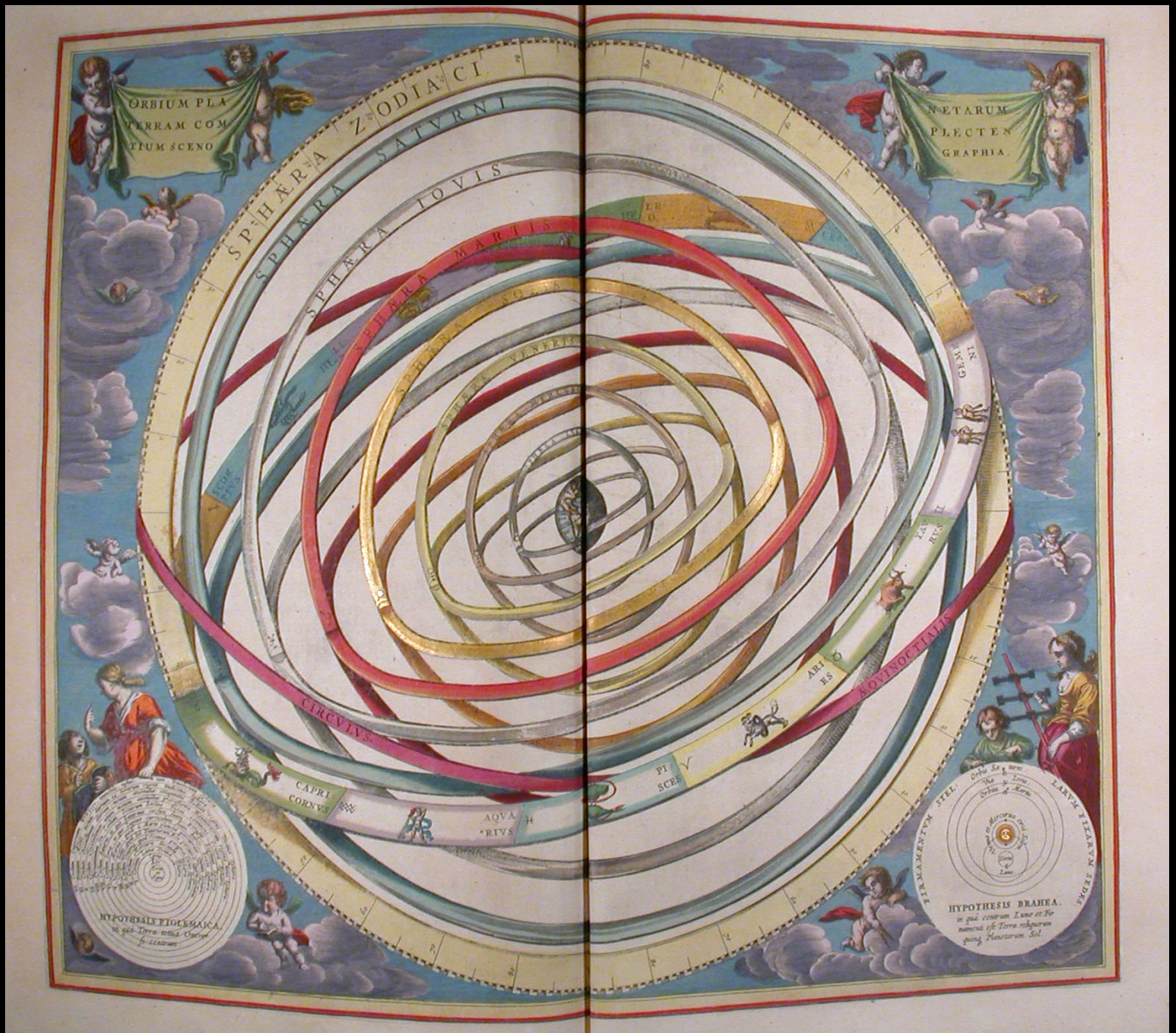


Johann Bayer (1572 - 1625)

1661

*Uranometria, omnium asterismorum continens schemata, nova methodo delineata, aereis laminis expressa*





Andreas Cellarius (1596 - 1665)

1661

Atlas coelestis seu harmonia macrocosmica



# VENUS IN SOLE VISA.

Tractatus Astronomicus,

De  
Nobilissimâ Solis & Veneris Coniunctione,

Novembris die 24, Styl. Juliano,

M. DC. XXXIX.

AUTORE JEREMIA HORROXIO.

CAPVT I.

Observationis huius occasio, utilitas & præstantia.

**S**ub initio studii Astronomici, cum jam ad praxin verteretur animus, annorum a-  
liquot Ephemeridas ex Perpetuis illis Lansbergii Tabulis computavi. Dum la-  
bor ille pertinaci vigilia continuaretur, jamq; in Editionem vergeret, detecta  
Canonum eorum summa imperfectio, utiliori opere Mathematicorum animos  
mereri admonuit. Abroxi igitur firmiter calculum, stellarum positus in posite-  
rum sub ipso Cælo propriis oculis vestigans. At ne in casum perirent tot horæ  
in Lansbergium contempere Ephemeridibus meis usus sum ad coniectandas emi-  
nis Planetarum positiones. Hinc illorum inter se conjunctiones, aut ad fixas appulsus, aliaque So-  
lito nobiliora phenomena infaturum prævidi. Prævisi animam in præfens oblectatum, ad maio-  
rem in observando curam præparavi.

Hinc animadverti primum nobilissima hæc Veneris cum Sole conjunctio felix casus fuit qui  
circa initium Octobris, anno 1639 tantæ spectabili expectatione sollicitatum, ad hanc rarissimi ce-  
venus observationem extulit. Ignosco jam tumidæ illius Belgæ arrogantis, milesis ipsius  
Tabellas, indigna laude onerantis: Desino tempus in ejus Calculo male profutum dolere satis red-  
didit præmiorum, prævisa hinc Venus in Sole.

Ac contra mihi ignoscat Lansbergius, quod fluxa perpetuitatis suæ fide non semel delusus,  
Tabulis suis neglecto aliarum contenta, in tanti momenti observatione acquiescere dubitavi. In  
consilium vocavi Caleolos alios, in primis Rudolphinum, frustra cament Hortentio, in casum tan-  
tos abis laboribus.

Docuit enim experientia quotidiana, vere illud de Kepleri Tabulis affirmari quod de suis,  
nescio an minori, modestiâ quam veritate, jactat Lansbergius, tantum eas inter alias effere caput.

Quantum lenta solent inter viburna Cupressi  
Confirmante ipse tantum Calculo Rudolphino certiore, jam mihi visus sum de Veneris tri-  
umphasse, contempsi, præ hujus raritate, frequentiore, ejusmodi in Mercurio apparentis, quas  
utunque nisi semel hæcenus non observatas, spondet tamen Astronomia nostro etiam sæculo sæpius  
apparituras.

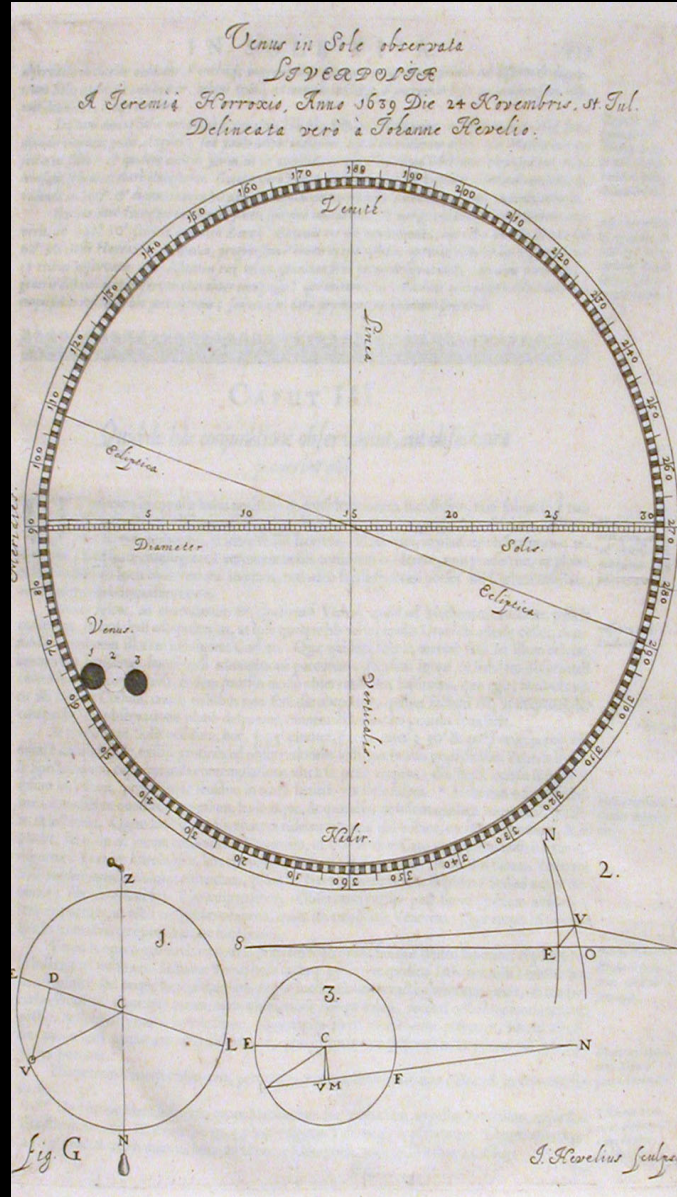
At ne illa lætandi impotentia, expectatione frustratum acerbis torqueret, non solum ipse tam  
digno spectaculo diligenter inspicere decrevi, verum aliis quoque, quibus sciebam Astronomiam fa-  
vere, author fui, ut idem & illi facerent: Idque tum ut plurimum observatorum testimonio (si id  
forte contingeret) veritatem nobis certiorum redderent, tum præsertim ut plures eidem in diver-  
sis locis observationi intentos, non ita facile frustrari posset aut Cæclum Nubilum, aut aliud quelibet  
impedimentum.

Tabularum  
Lansbergii de-  
fectus ab Horro-  
xio detectus.

Es Lansbergii  
primam præce-  
dit Horroxii,  
Veneris in Sole  
visam  
sub ingressum

Rudolphinum  
Tabularum  
præstantia.

Horroxii quæ-  
que alios adhor-  
tatur, ad obser-  
vandum Veneris in  
Sole congressum.



## Johannes Hevelius (1661 - 1687)

1662

Johannis Hevelii Mercurius in sole visus Gedani, anno Christiano MDCLXI, d. III Maji., st. n.: cum aliis quibusdam rerum cœlestium observationibus, rarisq; phænomenis







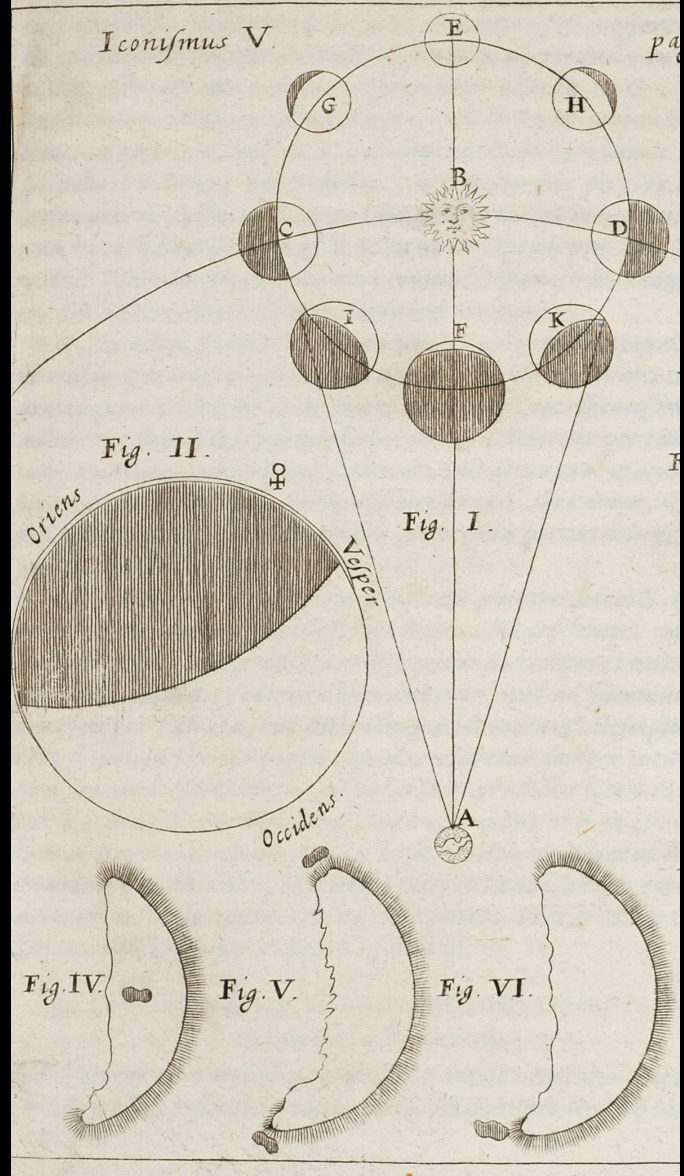
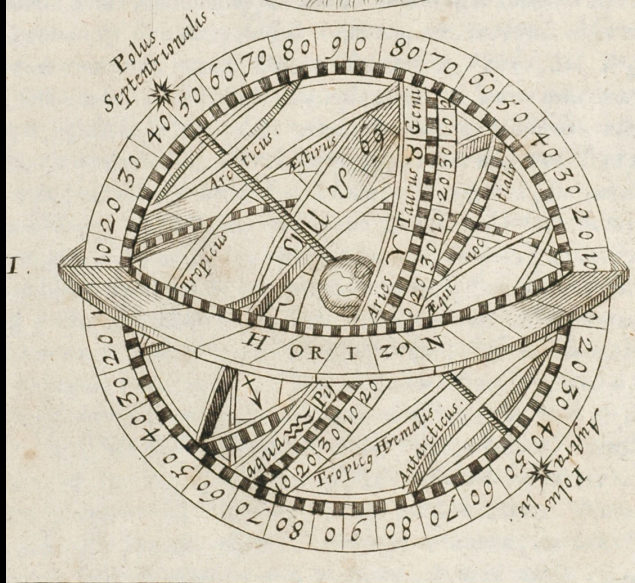
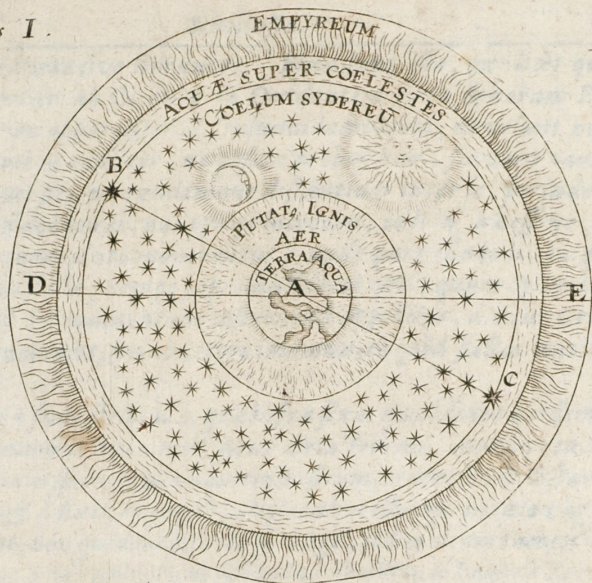


Tycho Brahe (1546 - 1601)

1666

Historia coelestis ex libris commentariis manuscriptis observationum vicennialium viri generosi Tichonis Brahe Dani



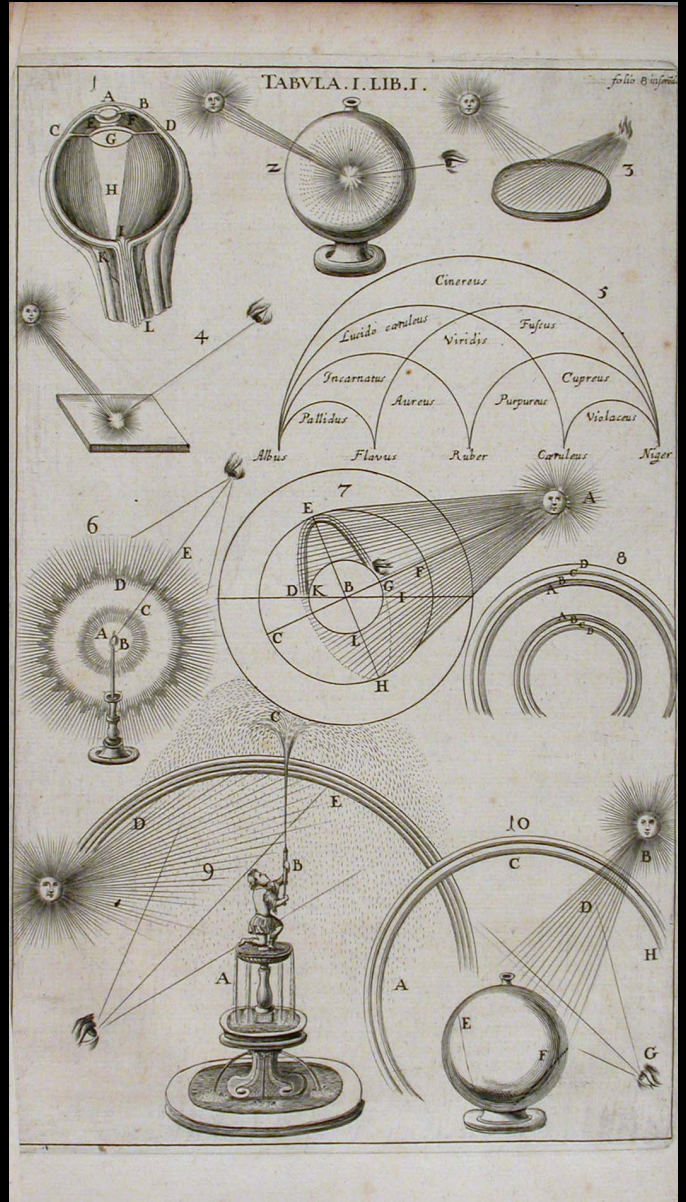


Athanasius Kircher (1602 - 1680)

1671

Ars magna lucis et umbræ





Zacharius Traber (1611 - 1678)

1675

Nervus opticus sive tractatus theoreticus in tres libros opticam catoptricam dioptricam distributus, Nervus opticus sive tractatus theoreticus, in tres libros opticam catoptricam dioptricam distributus, in quibus radiorum à lumine, vel objecto per medium Diaphanum processus, natura, proprietates, & effectus, selectis, et rarioribus experientijs, figuris, demonstrationibusque exhibentur



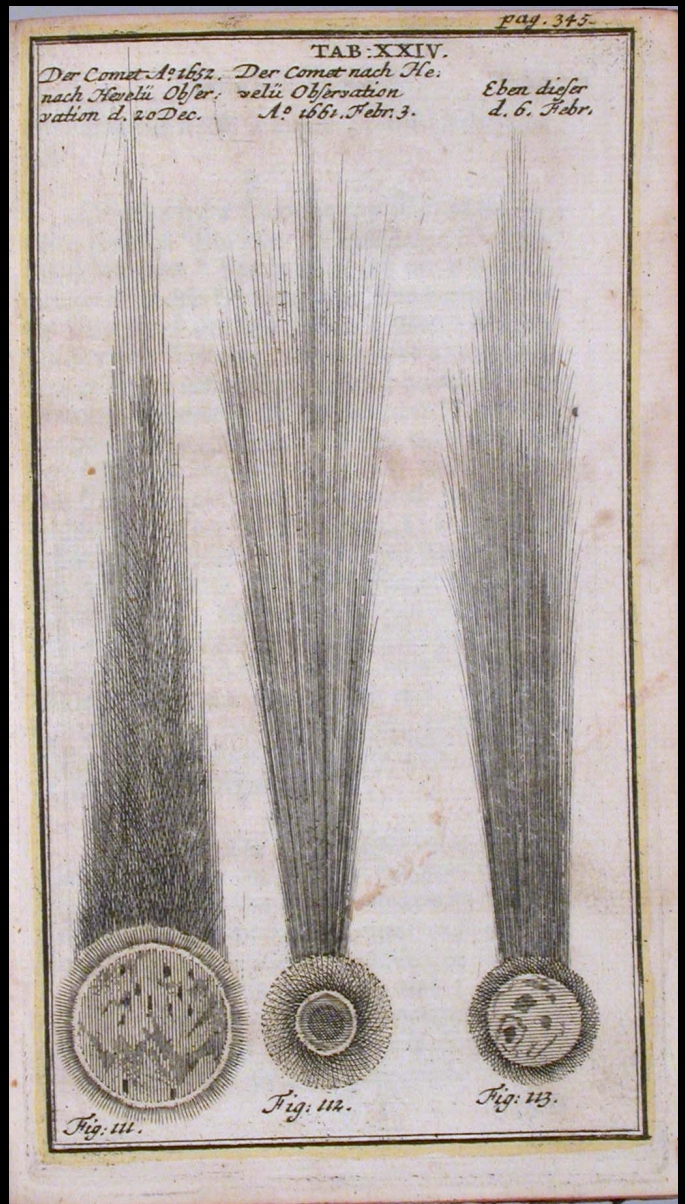
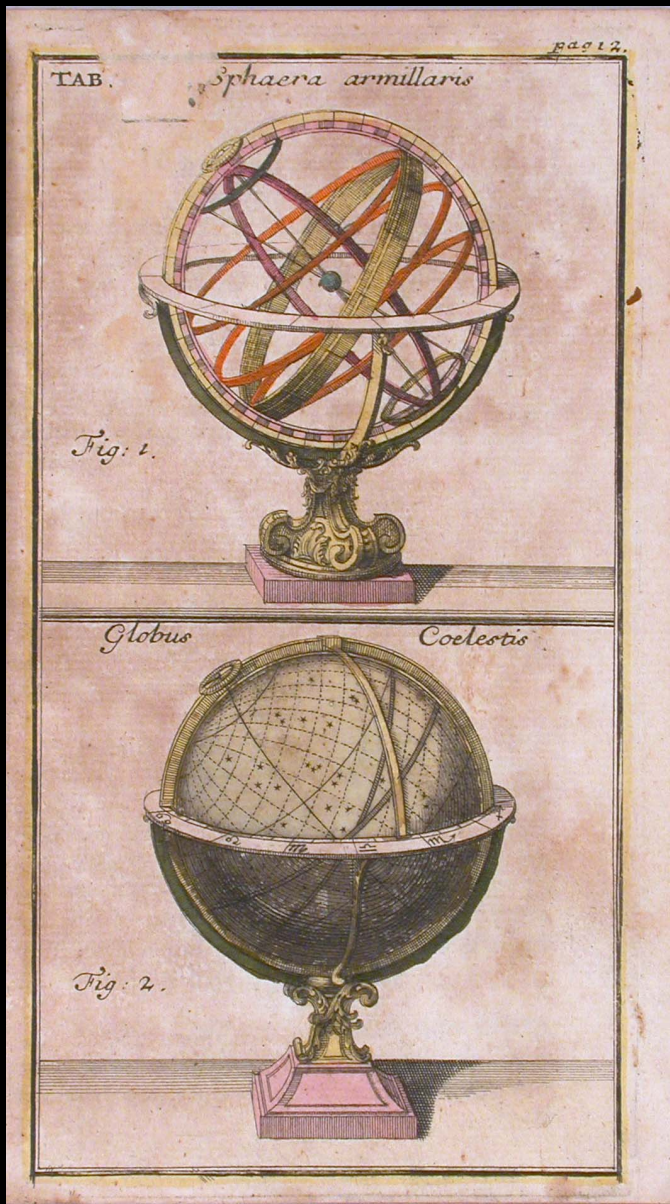


## Johannes Hevelius (1611 - 1687)

1690

Johannis Hevelii Firmamentum Sobiescianum, sive Uranographia: totum coelum stellatum, utpote tam quodlibet sidus, quam omnes et singulas stellas, secundum genuinas earum magnitudines, nudo oculo, et olim jam cognitae, et nuper primum detectae, accuratissimisque organis rite observatae, exhibens, ...





Johann Leonhard Rost (1688 - 1727)

1723

Atlas portatilis coelestis, oder Compendiöse Vorstellung des gantzen Welt-Gebäudes, in den Anfangs-Gründen der wahren Astronomie : dadurch man nicht nur zur Erlernung dieser unentbehrlichen Wissenschaft auf eine sehr leichte Art gelangen, sondern auch zugleich daraus, sich einen besseren Begriff von dem wahren Fundament so wol der Geographie als Schiffahrt zueignen kan; ...



# HEMISPHERIVM COELI AVSTRALE,

in quo loca Stellarum fixarum secundum Aequatorem per Aldebaran, nempe rectas et Declinationes ad annum Christi 1750 completi filiantur

à JON GABRIELE DOPPELMAYER Prof. Publ. Mathematicae in Vindobona, Carol. Mar. Curiaj, et Regiae Societatis Borovf. Sclabae, operâ JON DAVY HORAWAY Astronomi Regij, et J. J. G. G. G. Norimbergae.

<b>NUMERI FIXARVM</b> Aequatorij In Septentrione In Meridione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>AQUARIUS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>CAPIVS MAJOR</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>CAPRICORNVS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>CELYS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>CORVVS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>ERIDANVS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>HYDRA</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>LEPVS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>LIBRA</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>NAVIS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>ORION</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>SAGITTARIVS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>SCORPIVS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>SERPENTARIVS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>SERPENS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>VERGO</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120



<b>DIFFERENTIA</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>LIBRA</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>NAVIS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>ORION</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>SAGITTARIVS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>SCORPIVS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>SERPENTARIVS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>SERPENS</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120
<b>VERGO</b> In meridione In septentrione	120 110 100 90 80 70 60 50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120

Johann G. Doppelmayr (1677 - 1750)

1742

Atlas Coelestis

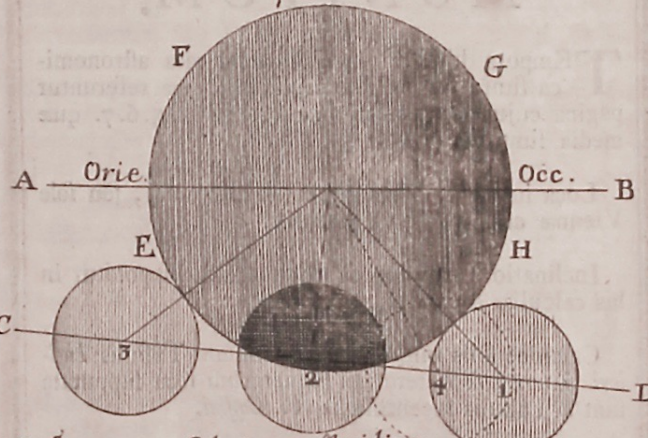


**EPHEMERIDES**  
*Anni 1757.*  
 AD  
 MERIDIANVM  
 VINDOBONENSEM  
 J V S S V  
**AVGVSTORVM**  
 CALCVLIS DEFINITÆ  
 A  
**MAXIMILIANO HELL, è S. J.**  
 CÆSAREO-REGIO ASTRONOMO, ET MECHANICES  
 EXPERIMENT. PROF. PVBLIC. ET ORDIN.



**VINDOBONÆ,**  
 TYPIS ET SVMTIBVS JOANNIS THOMÆ TRATTNER,  
 CÆS. REG. AVLÆ TYPOGRAPHI ET BIBLIOP.

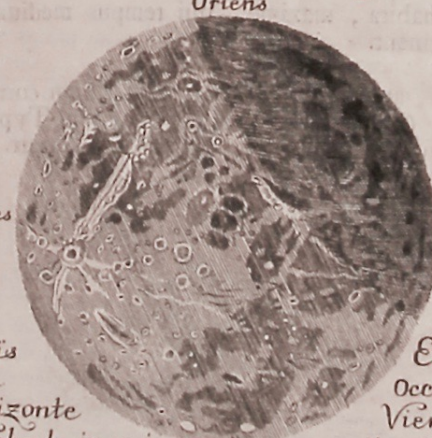
*Typus Eclipses partialis Lunæ die 3 Febr. 1757.*  
*Septentrio.*



A.B. Segmentum Eclipticæ. Meridies:  
 E.F.G.H.E. Sectio conii umbrosi Terra.  
 C.D. Segmentum orbitæ Lunæ.  
 1. 2. 3. 4. Discus Lunæ.  
 Cætera videantur inter Phoen. J.

1. Initium Eclipsis  
 2. Maxima obscuratio  
 3. Finis. 4. Phasis Luna  
 obscur. occ. Viennæ.

*Oriens*



*Meridies* *Septentrio*

*Phasis Luna*  
*in horizonte*  
*die 3 Febr. h. 19. m. 1. Occidens*

*Eclipses*  
*Occidentis.*  
*Viennensij.*  
*oritur ☉ h. 19. m. 12.*

Gravé par Oult.

Maximilian Hell (1720 - 1792)

1757 ff.

Ephemerides ... ad meridianum Vindobonensem





## OBSERVATIO

## TRANSITUS VENERIS PER DISCUM SOLIS

FACTA VINDOBONÆ An. 1761.

A. P. MAXIMILIANO HELL è S. J.  
ASTRONOMO CÆS. REGIO EJUSDEM  
UNIVERSITATIS.

Quoniam Observatorium publicum Universitatis Cæs. Regium, cui præsum, ob Hospitum frequentiam, locum minus aptum fore prævideram, in quo debita quiete, & necessaria mihi commoditate celebrem hunc Transitum Veneris præfixa mihi obversandi methodo spectare valerem, ea causa Aedes aliæ ab omni tumultu segregatæ, attamen Observatorio Universitatis vicinæ, mihi deligendæ erant; opportunum itaque locum præbuit turris ad angulum Bibliothecæ Collegii Academici Societatis Nostræ, ab utroque Observatorio (Universitatis scilicet, & Collegii) distante Septemtrionem versus pedibus circiter tercentis, in orientem vero ab Observatorio Universitatis pedibus fere quadringentis. In hunc locum translata sunt instrumenta die 2. Junii pro meo usu sequentia: Horologium Grahamianum, Quadrans mihi familiaris mobilis 2. pedum, ampliatus sectore 4. pedum, tubo 5. pedum cum micrometro instructus, tubus item Newton. 4½. pedum, ejus præstantiæ, qui tubum dioptricum 40. pedum facile adæquat. Instrumentum denique novum, recens a me curatum pro dimetienda diametro Veneris,

Præceperam ego animo longe ante hunc Transitum, discrepantiam haud exiguam futuram inter dimensiones diametri ♀ in Sole versantis, ab iis dimensionibus, quæ fierent Venere extra Solem versante, e causis opticis, diametrum Veneris illuminatam extra Discum Solis argentibus, minuentibus contra diametrum obscuram in Sole videndam; Quapropter ante & post Congressum hunc, diametrum ♀ culminantis metiendam mihi propofueram, quarum Elenchum, ut eas obtinueram (demptis 6. Secundis ob fili micrometri crassitiem) hic subjicio:

Maji die 21. 22. 23. diam. ♀ = 1'. 11".  
die 24. 25. - - - = 1. 12.  
die 29. - - - - = 1. 14.

E quibus die 6. Junii apparere debuisset = 1'. 17". dimensio tamen maxima die 6. Junii, quæ ab exercitatis Astronomis facta habetur, ut inferius referam, non excedit numerum 1'. 4". quorundam autem minima reperta est 50". Unde media eruitur 57", vel 58". Ego quidem diametrum ♀ in Sole (quæ mihi annulo lucido circumdata visa est) dimensus fui una cum annulo mihi apparente, eamque reperi 1'. 12". Verum cum è mora per horarium (quæ 4, & ½ plerumque erat) fuerit 56", vel 58", neque ulli præterea Astronomorum major visa est, quam 1'. 4". Hanc igitur optice imminutam tum censebam. Quare post Transitum observatum, iterum dimensionibus diametri Veneris culminantis incubui, easque fati omnino præcisè, & summa accuracione dimetiri conatus eram, quas nunc subjicio:

Junii die 23. diam. ♀ = 54".  
26. 27. - - = 53.  
30. - - - = 50.  
Julii die 2. - - - = 48.  
11. - - - = 46.  
17. - - - = 43.  
18. - - - = 42.  
22. - - - = 40.

Ex his Observationibus, si diametri pro ratione distantie ♀ a Tellure supputentur pro die 6 Junii, adhuc omnes

Maximilian Hell

1761

Observatio Transitus Veneris Per Discum Solis

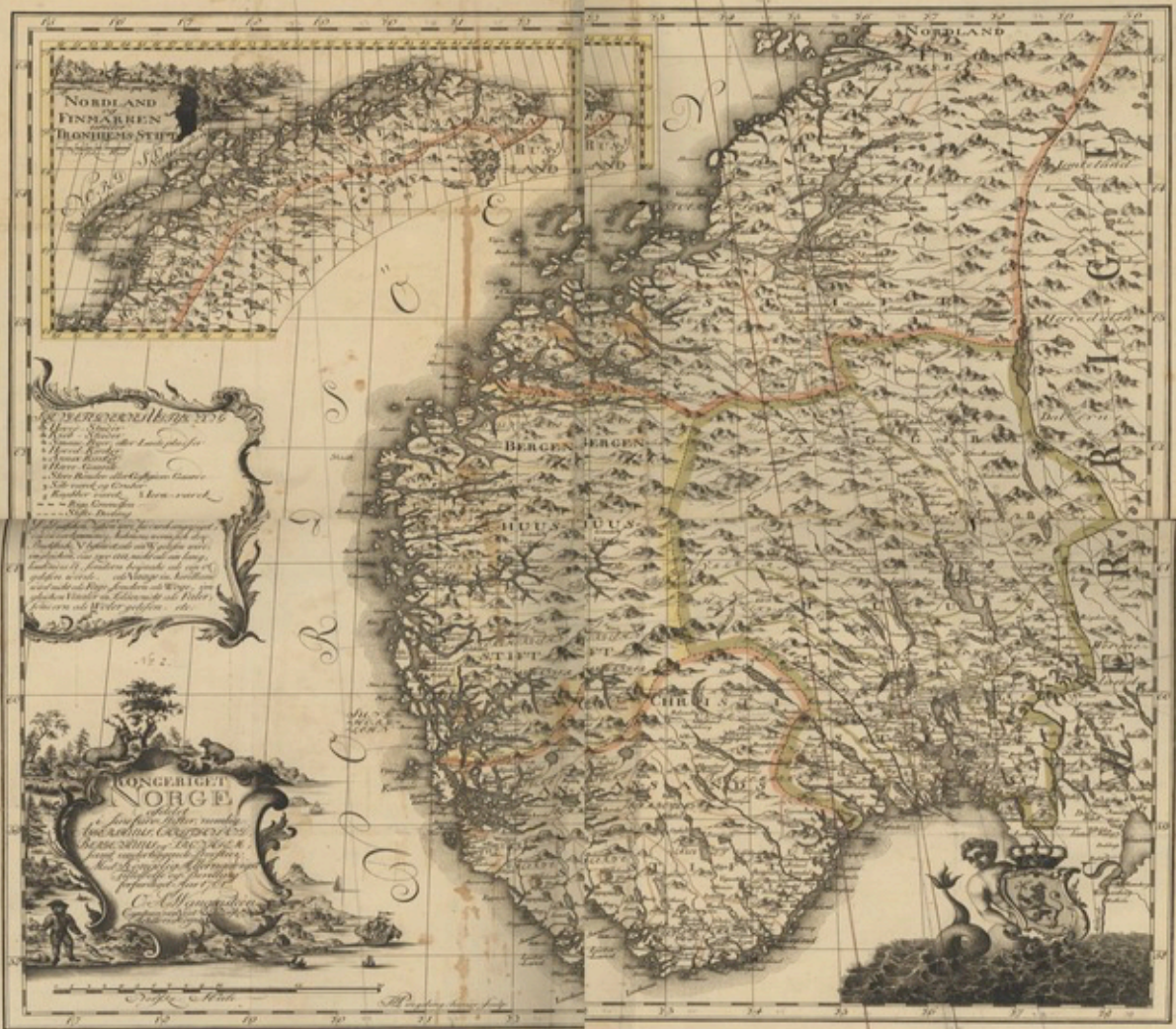






**MANUSKRIPTE,  
NOTIZEN & PLÄNE**





Maximilian Hell (1720 - 1792)

Karte Norwegens

*Hæc delineatio nihil valet -*



Maximilian Hell (1720 - 1792)

Expeditio ad Polum Arcticum







Astronomie der alten Völker.

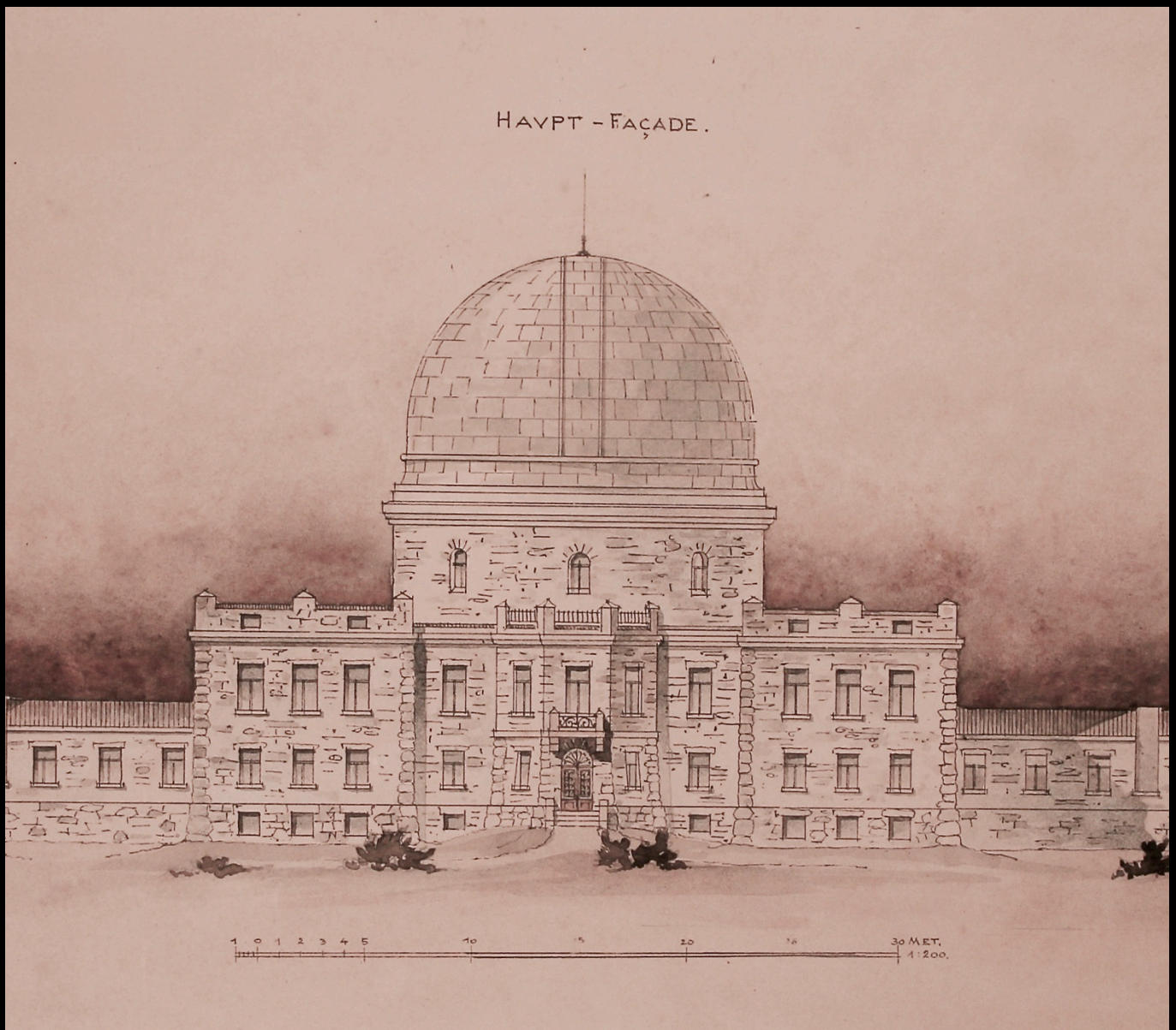
Die Geschichte der Astronomie ist das schönste  
Zeichen der Cultur vergangener und  
gegenwärtiger Zeiten, und sie bildet einen  
wesentlichen Theil der Geschichte des menschlichen  
Geistes. Auf dem feyerlichen Felde, unter Völkern  
geboren, drang diese Wissenschaft  
nur allmählig in die höhern Regionen vor,  
und nicht durch ihre eigene Kraft, sondern nur  
durch ihr fremde Hülfsmittel, <sup>durch Eigennutz und Aberglauben und</sup> durch den dem  
Menschen angeborenen Wunsch, das Dunkel der  
Zukunft zu erforschen und für eigene  
Schicksal in dem Laufe der Gestirne zu lesen,  
erweckte sie mühsam ihr Gebiet,  
bis sie endlich nach Jahrhunderten von

Joseph J. von Littrow (1781 - 1840)

1837

Geschichte der Astronomie





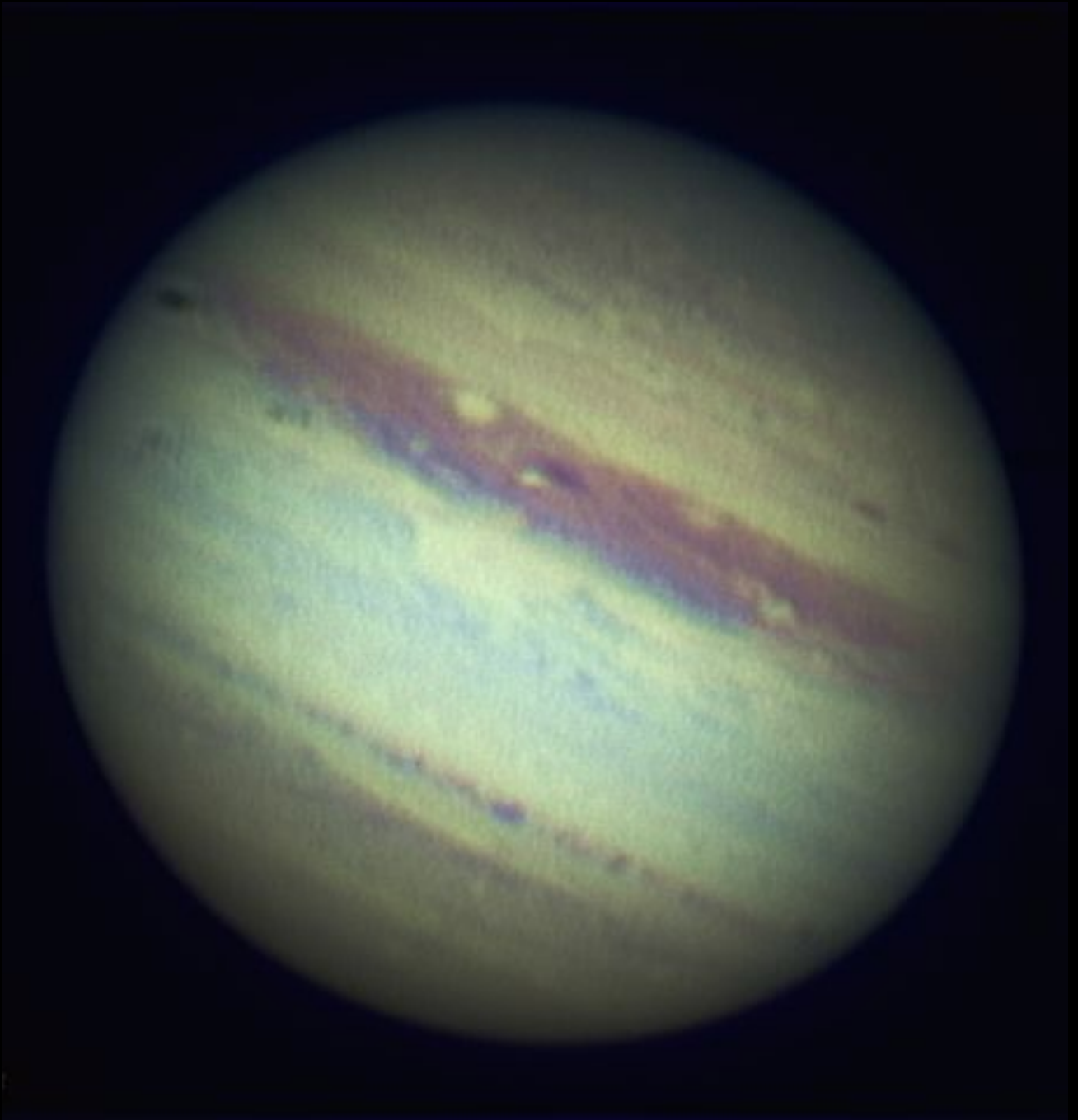
Gemälde Schneeberg-Sternwarte  
(Ausschnitt)

August Fessler, Wien 1899

Planung zum Bau einer Sternwarte auf dem Wiener Neustädter Schneeberg

**DIAS &  
PHOTOPLATTEN**





Planet

Jupiter

Der Gasplanet Jupiter, aufgenommen mit dem 30cm-Clark-Refraktor der Universitätssternwarte durch Michael Grünanger im Herbst 2010. Das Bild zeigt sehr schön die unterschiedlichen Schichten in der Atmosphäre unseres fünften und größten Planeten.



## Supernova-Überrest

### M1 („Krabbennebel“)

Dieses Bild des Supernova-Überrestes M1 entstand mit dem Nordic Optical Telescope (NOT) auf La Palma aufgenommen von Walter Nowotny. Die Filamente des Nebels bestehen aus den Überresten der Atmosphäre des ursprünglichen Sterns. Die Explosion, die die Bildung des Nebels verursachte, dürfte Rechnungen zufolge um 1054 erfolgt sein. Er befindet sich, bis heute gut zu erkennen, im Sternbild Stier.





## Emissionsnebel

### NGC 281

Mit dem 80cm-Teleskop in der Nordkuppel der Universitätssternwarte entstand dieses Bild des Emissionsnebels NGC 281, aufgenommen von Stefan Meingast. Er wird auch "Pac-Man-Nebel" genannt, da seine Form an die Figur des gleichnamigen Videospieles erinnert. Zum ersten Mal entdeckt wurde er im November 1881 vom amerikanischen Astronomen Edward E. Barnard.





## Planetarischer Nebel

### M27 („Hantelnebel“)

Dieses Bild zeigt den Hantelnebel, aufgenommen von Stefan Meingast mit dem 80cm-Spiegelteleskop in der Nordkuppel der Universitätssternwarte. Der Planetarische Nebel im Sternbild Vulpecula besteht aus einer Hülle aus Plasma und Gas, die einen Stern am Ende seiner Entwicklung umgibt.





## Spiralgalaxie

### M33 („Dreiecksnebel“)

Die Spiralgalaxie M33 im Sternbild Dreieck wurde am 25.11.1970 mit dem 152cm-Teleskop des Leopold-Figl-Observatoriums für Astrophysik auf dem Mitterschöpfel aufgenommen. Die Belichtungszeit dieser Aufnahme betrug 2.5 Stunden und zeigt das erste Bild, das mit diesem Teleskop gewonnen wurde („First Light“).